



**ZEIGT'S
UNS!**

SAISONREPORT
2014/2015



Vorwort	3
SPIELBETRIEB	5
Tabellen	8
Abschlusstabelle 3. Liga	9
Ergebnismatrix	11
Hin- und Rückrundentabelle	12
Heim- und Auswärtstabelle	13
Fairnesstabelle	14
Die ewige Tabelle	15
Highlights der Saison	16
Team des Jahres	16
Spieler des Jahres	18
Trainer des Jahres	19
Torschützen	20
Ewige Torjäger	21
Zahlen, Daten & Fakten	22
Zuschauerstatistik und Stadien	22
Durchschnittsalter	27
Nationalitäten	28
Spieler mit den meisten Einsätzen	30
MEDIEN	32
TV-Berichterstattung 3. Liga	32
Berichterstattung Print	38
Berichterstattung Internet	38
FINANZDATEN	40
Bilanz-Kennzahlen	42
Aktiva	42
Passiva	43
Kennzahlen Gewinn- und Verlustrechnung	45
Erträge	45
Aufwendungen	54
Ergebnisrechnung	64
Beschäftigungsfeld 3. Liga/ Steuern & Abgaben	66
Beschäftigungsfeld 3. Liga	66
Steuern & Abgaben	67
Clusterbildung	68
Clusterbildung nach Tabellenplatz	68
Clusterbildung nach Personalaufwand Spielbetrieb	69
Zusammenfassung/Fazit	72

VORWORT

LIEBE FREUNDE DER 3. LIGA,

die Drittligasaison 2014/2015 ist mit einem neuen Zuschauerrekord zu Ende gegangen. Über 2,5 Millionen Besucher und somit durchschnittlich mehr als 6.700 Zuschauer pro Spiel strömten zu den 380 Partien der 3. Liga. Ein toller Wert, welcher europaweit nur von England getoppt wird und sogar mit den 2. Ligen von Spanien, Italien und Frankreich konkurrieren kann!



Die Ausgeglichenheit der Liga sowie ein erneut spannendes Saisonfinale im Auf- und Abstiegskampf haben hierzu sicherlich ihren Teil beigetragen. In den Relegations- und Aufstiegsspielen hat sich diese Spannung dann nahtlos fortgesetzt und ist in zum Teil dramatischen Entscheidungen geendet. Allen erfolgreichen Klubs hierzu herzlichen Glückwunsch, den unterlegenen Teilnehmern kann man nur getreu dem Motto der 3. Liga „Wer Dritter ist, will Erster werden!“ viel Glück beim nächsten Anlauf wünschen.

Die hohen Zuschauerzahlen haben in der abgelaufenen Saison auch zu einem neuen Rekord bei den Spielerträgen geführt. Die vielen Fans der Spielklasse stärken somit auch unmittelbar die Finanzen der Drittligisten. In 2013/2014 gelang den Klubs nun erstmalig seit Einführung der 3. Liga ein positives durchschnittliches Saisonergebnis, welches für 2014/2015 erneut erwartet wird. Ein positiver Trend, der zur wirtschaftlichen Stabilisierung weiter fortgeführt werden muss. Erfreulich ist hierbei, dass die Vereine trotz der begrenzten Budgets und dem Druck nach schnellem sportlichem Erfolg weiterhin umfangreich in die Ausbildung junger Talente investieren. Seit 2008/2009 haben die Drittligisten schon mehr als 65 Millionen Euro für den Nachwuchs aufgewendet. Hinzu kommen noch die Investitionen in die Infrastruktur, wie bspw. der Bau von Leistungszentren. Ein eindeutiger Nachweis der starken Nachwuchsförderung in der 3. Liga.

Bei allen positiven Erkenntnissen und Entwicklungen ist allen Beteiligten auch bewusst, dass es weiterhin Optimierungsmöglichkeiten gibt. Hieran wird unverändert mit Nachdruck gearbeitet, um diese spannende Spielklasse weiter zu stärken. Eine der Maßnahmen hierzu war die Einführung eines neuen Markenauftritts mit Beginn der abgelaufenen Saison mit dem prägenden Motto: „Zeigt´s uns!“.

Die nachfolgenden Zahlen, Daten und Fakten bieten einen komprimierten Rückblick auf die Spielzeit 2014/2015. Sie sollen auch die Entwicklung der 3. Liga dokumentieren und somit eine fundierte Grundlage für zukunftsweisende Entscheidungen bieten.

Herzlichst, Ihr

Peter Frymuth

DFB-Vizepräsident Spielbetrieb und Fußball-Entwicklung

DIE TEAMS DER 3. LIGA SAISON 2014/2015



ZEIGT'S UNS! 

DIE 3. LIGA 2014/2015 SPIELBETRIEB

3. LIGA: 2,5 MILLIONEN FANS SEHEN MEHR ALS 1.000 TORE

Eine neue Besucher-Bestmarke, mehr als 1.000 Tore und zum ersten Mal zwei Klubs aus dem Westen auf den ersten beiden Plätzen. Das sind nur einige der Zahlen und Fakten aus der abgelaufenen Saison 2014/2015 in der 3. Liga. Arminia Bielefeld und der MSV Duisburg dominierten die Liga und verabschiedeten sich in die 2. Bundesliga.

Mit Rot-Weiß Erfurt und dem VfB Stuttgart II sind in der Saison 2015/2016 nur noch zwei Gründungsmitglieder ununterbrochen dabei, da die SpVgg. Unterhaching in die Regionalliga Bayern abgestiegen ist. Außerdem mussten der SSV Jahn Regensburg und Borussia Dortmund II den Gang in die Regionalliga antreten. Gerne hätte auch Holstein Kiel die dritthöchste deutsche Spielklasse verlassen. Die „Störche“ scheiterten aber in der Relegation zur 2. Bundesliga äußerst knapp am TSV 1860 München (0:0/1:2).

Siege, Punkte, Meisterschaft

Mit den meisten Siegen legte Arminia Bielefeld den Grundstein für die Meisterschaft und den Sprung in Liga zwei. Von 38 Partien gewann die Mannschaft von Trainer Norbert Meier 22. Die Marke von 20 Dreiern knackte sonst nur noch Mitaufsteiger MSV Duisburg (20) der ohne Heimniederlage die Saison beendete. Je 18 Mal durften Holstein Kiel und die Stuttgarter Kickers jubeln. Die wenigsten Siege hatten die Absteiger Borussia Dortmund II und SSV Jahn Regensburg (je acht) sowie der 1. FSV Mainz 05 II (zehn) auf dem Konto. Die wenigsten Niederlagen kassierten Duisburg und Kiel (je sieben), dicht gefolgt von Bielefeld (acht). Mit 23 Niederlagen stellte Schlusslicht Regensburg eine weitere negative Bestmarke auf. Kein anderer Verein verlor häufiger als 20 Mal. Der F. C. Hansa Rostock ging 19 Mal, also exakt in jedem zweiten Spiel, leer aus.

Tormaschine aus Ostwestfalen

Wenn Tore beim Fußball das Salz in der Suppe sind, hat Arminia Bielefeld tüchtig versalzen. Mit 75 Treffern stellten die Ostwestfalen den besten Angriff - und das mit einigem Abstand. Platz zwei der Offensivstatistik ging an den MSV Duisburg (63 Tore), dicht gefolgt von den Stuttgarter Kickers (61). Neuling Fortuna Köln (38) erzielte zwar im Schnitt nur einen Treffer pro Spiel, schaffte auf Rang 14 aber dennoch recht souverän den Klassenverbleib. Gleiches galt für den Mitaufsteiger SG Sonnenhof Großaspach (39). Alle anderen Mannschaften markierten 41 Tore oder mehr. Die meisten Tore fielen bei Beteiligung des F. C. Hansa Rostock (122 bei einer Tordifferenz von 54:68).

Sattelfeste Störche

Der Höhenflug der Kieler Störche, der fast mit dem Aufstieg in die 2. Bundesliga geendet hätte, war eng mit der exzellenten Defensivleistung verbunden. Lediglich 30 Gegentore musste die Mannschaft um Stammtorwart Kenneth Kronholm hinnehmen. In 18 Spielen stand hinten die Null. Eine sattelfeste Abwehr konnte auch der Chemnitzer FC (36 Gegentore) vorweisen. Der MSV Duisburg (40) und Arminia Bielefeld (41) belegten die Plätze drei und vier. Die meisten Gegentore der Liga bekamen der F. C. Hansa Rostock (68), die SpVgg. Unterhaching (67) und der SSV Jahn Regensburg (65).

13 Treffer fehlen zum Rekord

Zuschauer-Rekord aufgestellt, Tore-Bestmarke knapp verpasst: Zum zweiten Mal in der Drittliga-Geschichte fielen mehr als 1.000 Treffer. Exakt 1.010 Mal schlug der Ball bei den 380 Partien ins Gehäuse ein. Das macht im Schnitt 2,66 Tore pro Spiel. Nur in der Saison 2009/2010 hatten die Drittliga-Spieler mit 1.023 Toren (Schnitt: 2,69) noch mehr Zielwasser getrunken. Das häufigste Ergebnis war in der abgelaufenen Runde ein 2:0 (64 Mal), gefolgt vom 1:0 (62).



Keine Minute verpasst:
Florian Dick vom DSC Arminia Bielefeld

Ein Trio immer dabei

Nur drei Spieler verpassten in der vergangenen Saison keine einzige der 3.420 möglichen Minuten. Mit Florian Dick vom künftigen Zweitligisten Arminia Bielefeld ist auch ein Feldspieler darunter. Das Trio wird komplettiert durch die beiden Torhüter Philipp Klewin von Rot-Weiß Erfurt und Kenneth Kronholm von Holstein Kiel.

Kieler Serienhelden

Der Tabellendritte Holstein Kiel legte mit 15 Partien am Stück ohne Niederlage die längste Positivserie hin. Auch die längste Siegesserie ging mit sieben dreifachen Punktgewinnen an die Störche. Gleich fünfmal in Folge trennten sich die Stuttgarter Kickers mit einem Remis von ihren Gegnern. Rot-Weiß Erfurt musste die meisten Niederlagen (acht) in Serie hinnehmen, am längsten ohne Sieg (zwölfmal) blieb die U 23 von Borussia Dortmund.

Trainerkarussell

Das Trainerkarussell drehte sich recht rasant - bei der SG Sonnenhof Großaspach sogar auch kurios. Denn Aufstiegstrainer Rüdiger Rehm wurde zunächst von Uwe Rapolder abgelöst. Grund: Rehm sollte Gelegenheit bekommen, sich auf die Ausbildung zum Fußballlehrer zu konzentrieren. Im Frühjahr kehrte Rehm für Rapolder zurück und führte die Süddeutschen zum Klassenverbleib. Das gelang Christian Brand als Nachfolger von Alexander Schmidt beim SSV Jahn Regensburg nicht. Auch bei der SpVgg. Unterhaching führte der Rücktritt von Ex-Nationalspieler Christian Ziege und der Wechsel zu Sportdirektor Claus Schromm nicht zum erhofften Ligaverbleib. Beim F. C. Hansa Rostock hatte Karsten Baumann die Nachfolge von Peter Vollmann angetreten, beim 1. FSV Mainz 05 II übernahm Sandro Schwarz für den zur 1. Mannschaft aufgerückten Martin Schmidt. Bei Dynamo Dresden löste Peter Nemeth den beurlaubten Stefan Böger ab, Christian Preußner wurde bei Rot-Weiß Erfurt Nachfolger von Walter Kogler.



ABSCHLUSSTABELLE 3. LIGA

SAISON 2014/2015

Platz	Klub	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	 Arminia Bielefeld	38	22	8	8	75:41	34	74
2.	 MSV Duisburg	38	20	11	7	63:40	23	71
3.	 Holstein Kiel	38	18	13	7	53:30	23	67
4.	 Stuttgarter Kickers	38	18	11	9	61:47	14	65
5.	 Chemnitzer FC	38	17	8	13	44:36	8	59
6.	 Dynamo Dresden	38	16	8	14	52:48	4	56
7.	 Energie Cottbus	38	15	11	12	50:50	0	56
8.	 Preußen Münster	38	15	9	14	53:49	4	54
9.	 Wehen Wiesbaden	38	15	8	15	54:44	10	53
10.	 Hallescher FC	38	15	8	15	51:53	-2	53
11.	 VfL Osnabrück	38	14	10	14	49:51	-2	52
12.	 Rot-Weiß Erfurt	38	14	9	15	47:54	-7	51
13.	 VfB Stuttgart II	38	13	8	17	48:57	-9	47
14.	 Fortuna Köln	38	12	10	16	38:47	-9	46
15.	 Sonnenhof Großaspach	38	12	10	16	39:60	-21	46
16.	 1. FSV Mainz 05 II	38	10	12	16	43:52	-9	42
17.	 Hansa Rostock	38	11	8	19	54:68	-14	41
18.	 Borussia Dortmund II	38	8	15	15	41:51	-10	39
19.	 SpVgg Unterhaching *	38	11	8	19	51:67	-16	39
20.	 Jahn Regensburg	38	8	7	23	44:65	-21	31

* Aufgrund der Nichterfüllung von wirtschaftlichen Auflagen wurden der SpVgg Unterhaching zwei Punkte in der laufenden Saison abgezogen.

ERGEBNISMATRIX SAISON 2014/2015

Schützenfest

Das torreichste Spiel der Saison 2014/2015 war das 4:4 zwischen dem SSV Jahn Regensburg und dem F. C. Hansa Rostock. Viermal fielen sieben Treffer in einer Partie. Kurioserweise endeten sie allesamt 3:4 aus Sicht der Heimmannschaft. Die Stuttgarter Kickers und Dynamo Dresden, die SpVgg. Unterhaching und der VfL Osnabrück, der 1. FSV Mainz 05 II und der MSV Duisburg sowie der SC Preußen Münster und F. C. Hansa Rostock trennten sich mit diesem Ergebnis. Den höchsten Heimsieg teilen

sich Dynamo Dresden (gegen Unterhaching), der VfB Stuttgart II (gegen die Stuttgarter Kickers) und Borussia Dortmund II (gegen Regensburg). Alle drei Begegnungen endeten 5:1. Bei den Auswärtssiegen hatten Unterhaching (beim 1. FSV Mainz 05 II) und der Hallesche FC (bei Arminia Bielefeld) die Nase vorn. Kurioserweise waren es ebenfalls beides 5:1-Erfolge.

																					
	Arminia Bielefeld	D	4:2	2:2	4:2	2:0	4:1	3:0	2:1	1:1	1:5	1:2	3:0	3:0	2:0	2:0	2:0	3:2	3:0	4:0	2:2
	MSV Duisburg	1:1	I	3:1	2:0	3:0	0:0	3:2	2:1	3:2	1:1	3:0	2:0	1:1	2:0	1:1	1:1	2:2	2:1	1:0	2:0
	Holstein Kiel	1:0	1:0	E	0:2	2:1	1:0	0:1	1:1	0:0	3:0	1:0	4:1	1:1	4:0	3:1	1:0	2:0	0:2	0:0	1:0
	Stuttgarter Kickers	0:2	4:2	0:0		2:0	3:4	2:2	1:1	2:1	1:1	1:1	0:0	2:1	2:0	2:0	2:0	3:0	2:0	3:0	3:1
	Chemnitzer FC	0:0	0:0	0:0	1:1	3.	2:0	0:1	1:0	2:1	0:2	2:0	2:1	1:0	3:1	2:0	1:2	2:0	3:1	2:0	4:1
	Dynamo Dresden	2:0	0:2	1:2	1:1	1:0	L	1:0	3:1	0:1	2:3	2:1	0:1	2:1	0:0	0:1	1:1	2:1	1:1	5:1	2:1
	Energie Cottbus	1:1	2:0	0:2	2:0	2:2	1:3	I	2:1	2:0	1:2	2:2	0:0	2:3	1:1	2:0	2:1	1:0	0:3	3:0	4:1
	Preußen Münster	3:1	1:0	1:3	2:3	2:3	2:1	0:0	G	3:2	2:0	2:0	2:2	1:0	1:0	3:1	1:1	3:4	1:2	2:0	3:0
	Wehen Wiesbaden	1:1	1:0	0:1	2:1	2:0	0:2	1:2	2:2	A	3:0	2:0	3:1	4:1	0:1	0:1	1:2	1:2	1:0	4:0	2:0
	Hallescher FC	0:3	1:2	2:2	1:2	0:3	1:1	3:1	3:0	3:1		2:1	1:2	0:2	0:2	0:2	1:2	1:2	0:0	2:1	2:1
	VfL Osnabrück	0:4	1:1	2:1	4:1	2:0	2:2	1:3	0:1	1:3	2:0	Z	3:1	3:1	0:1	2:0	2:0	1:0	1:1	1:0	2:0
	Rot-Weiß Erfurt	0:4	0:2	3:2	1:1	2:0	2:0	2:0	1:0	0:2	1:2	3:1	E	3:1	2:1	0:1	1:0	4:1	1:2	1:0	2:0
	VfB Stuttgart II	2:0	1:2	1:0	5:1	0:0	0:0	0:1	0:3	1:1	0:1	0:0	2:2	I	3:1	4:1	1:0	3:2	2:1	1:3	1:2
	Fortuna Köln	3:0	0:1	0:0	0:2	1:2	1:0	3:0	1:1	2:1	2:2	0:1	2:2	0:1	G	4:0	2:2	1:0	0:0	2:0	1:0
	Sonnenhof Großaspach	0:1	1:1	1:1	1:1	1:0	1:3	2:2	1:1	0:3	2:1	1:0	1:1	3:3	2:1	T	3:1	1:1	0:0	1:4	2:1
	1. FSV Mainz 05 II	1:2	3:4	1:1	2:3	1:1	1:0	0:0	4:0	1:1	0:1	1:1	3:1	0:2	1:1	3:1	S	0:2	0:0	1:5	1:0
	Hansa Rostock	4:2	1:3	0:4	1:0	1:0	1:3	0:1	0:2	0:1	0:1	2:2	1:1	4:1	4:0	1:3	2:1		3:2	2:2	2:2
	Borussia Dortmund II	1:1	1:4	2:2	1:1	1:3	2:3	3:0	1:1	0:0	1:1	2:2	0:0	2:0	0:2	0:1	1:3	1:1	U	1:0	5:1
	SpVgg Unterhaching	1:3	1:1	1:1	1:2	0:0	3:0	3:3	1:0	3:3	0:4	3:4	4:2	0:1	1:1	3:1	1:2	2:1	2:0	N	3:2
	Jahn Regensburg	0:1	3:1	0:2	0:2	0:1	2:3	1:1	0:1	3:0	1:1	1:1	1:0	4:1	4:0	2:0	0:0	4:4	3:0	0:2	S

TABELLE HINRUNDE SAISON 2014/2015

Platz	Klub	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	Arminia Bielefeld	19	10	4	5	35:23	12	34
2.	Preußen Münster	19	9	6	4	29:22	7	33
3.	Energie Cottbus	19	9	6	4	22:16	6	33
4.	MSV Duisburg	19	8	7	4	26:19	7	31
5.	Dynamo Dresden	19	8	7	4	27:23	4	31
6.	VfL Osnabrück	19	9	4	6	31:28	3	31
7.	Wehen Wiesbaden	19	9	3	7	31:24	7	30
8.	Holstein Kiel	19	7	8	4	21:13	8	29
9.	Stuttgarter Kickers	19	7	8	4	29:23	6	29
10.	Rot-Weiß Erfurt	19	8	5	6	27:27	0	29
11.	Chemnitzer FC	19	8	4	7	20:14	6	28
12.	Fortuna Köln	19	7	4	8	19:18	1	25
13.	Hallescher FC	19	7	4	8	23:25	-2	25
14.	VfB Stuttgart II	19	7	3	9	25:32	-7	24
15.	SpVgg Unterhaching	19	6	4	9	29:34	-5	22
16.	Sonnenhof Großaspach	19	5	5	9	21:32	-11	20
17.	1. FSV Mainz 05 II	19	5	4	10	22:30	-8	19
18.	Borussia Dortmund II	19	3	8	8	22:28	-6	17
19.	Hansa Rostock	19	4	5	10	27:36	-9	17
20.	Jahn Regensburg	19	3	3	13	17:36	-19	12

HEIMTABELLE SAISON 2014/2015

Platz	Klub	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	Arminia Bielefeld	19	14	3	2	48 : 20	+28	45
2.	MSV Duisburg	19	12	7	0	35 : 14	+21	43
3.	Chemnitzer FC	19	12	4	3	28 : 11	+17	40
4.	Holstein Kiel	19	12	4	3	26 : 10	+16	40
5.	Stuttgarter Kickers	19	11	6	2	35 : 16	+19	39
6.	Rot-Weiß Erfurt	19	12	1	6	29 : 20	+9	37
7.	Preußen Münster	19	11	3	5	35 : 23	+12	36
8.	VfL Osnabrück	19	11	3	5	30 : 20	+10	36
9.	Wehen Wiesbaden	19	10	2	7	30 : 17	+13	32
10.	Energie Cottbus	19	9	5	5	30 : 22	+8	32
11.	Dynamo Dresden	19	9	4	6	26 : 19	+7	31
12.	Fortuna Köln	19	8	6	5	25 : 15	+10	30
13.	VfB Stuttgart II	19	8	5	6	27 : 21	+6	29
14.	Sonnenhof Großaspach	19	6	9	4	24 : 26	-2	27
15.	Jahn Regensburg	19	7	5	7	29 : 21	+8	26
16.	SpVgg Unterhaching	19	7	6	6	33 : 31	+2	25
17.	Hansa Rostock	19	7	4	8	29 : 31	-2	25
18.	1. FSV Mainz 05 II	19	5	7	7	24 : 26	-2	22
19.	Borussia Dortmund II	19	4	9	6	25 : 26	-1	21
20.	Hallescher FC	19	6	3	10	23 : 30	-7	21

Heimstark: Arminia Bielefeld und der MSV Duisburg, die beiden Aufsteiger aus dem Fußball-Westen, dominierten die Heimtabelle. Bielefeld fuhr 45, Duisburg 43 Zähler im eigenen Stadion ein. Dem MSV gelang ein ganz besonderes Kunststück. Als einzige aller 20 Mannschaften blieben die Zebras vor eigenem Publikum ohne Niederlage. Kurios das Auftreten des Halleschen FC, welcher Letzter der Heimtabelle, aber Erster der Auswärtstabelle wurde.

TABELLE RÜCKRUNDE SAISON 2014/2015

Platz	Klub	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	Arminia Bielefeld	19	12	4	3	40:18	22	40
2.	MSV Duisburg	19	12	4	3	37:21	16	40
3.	Holstein Kiel	19	11	5	3	32:17	15	38
4.	Stuttgarter Kickers	19	11	3	5	32:24	8	36
5.	Chemnitzer FC	19	9	4	6	24:22	2	31
6.	Hallescher FC	19	8	4	7	28:28	0	28
7.	Sonnenhof Großaspach	19	7	5	7	18:28	-10	26
8.	Dynamo Dresden	19	8	1	10	25:25	0	25
9.	Hansa Rostock	19	7	3	9	27:32	-5	24
10.	Wehen Wiesbaden	19	6	5	8	23:20	3	23
11.	1. FSV Mainz 05 II	19	5	8	6	21:22	-1	23
12.	VfB Stuttgart II	19	6	5	8	23:25	-2	23
13.	Energie Cottbus	19	6	5	8	28:34	-6	23
14.	Borussia Dortmund II	19	5	7	7	19:23	-4	22
15.	Rot-Weiß Erfurt	19	6	4	9	20:27	-7	22
16.	Preußen Münster	19	6	3	10	24:27	-3	21
17.	VfL Osnabrück	19	5	6	8	18:23	-5	21
18.	Fortuna Köln	19	5	6	8	19:29	-10	21
19.	Jahn Regensburg	19	5	4	10	27:29	-2	19
20.	SpVgg Unterhaching	19	5	4	10	22:33	-11	19

AUSWÄRTSTABELLE SAISON 2014/2015

Platz	Klub	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	Hallescher FC	19	9	5	5	28 : 23	+5	32
2.	Arminia Bielefeld	19	8	5	6	27 : 21	+6	29
3.	MSV Duisburg	19	8	4	7	28 : 26	+2	28
4.	Holstein Kiel	19	6	9	4	27 : 20	+7	27
5.	Stuttgarter Kickers	19	7	5	7	26 : 31	-5	26
6.	Dynamo Dresden	19	7	4	8	26 : 29	-3	25
7.	Energie Cottbus	19	6	6	7	20 : 28	-8	24
8.	Wehen Wiesbaden	19	5	6	8	24 : 27	-3	21
9.	1. FSV Mainz 05 II	19	5	5	9	19 : 26	-7	20
10.	Chemnitzer FC	19	5	4	10	16 : 25	-9	19
11.	Sonnenhof Großaspach	19	6	1	12	15 : 34	-19	19
12.	Preußen Münster	19	4	6	9	18 : 26	-8	18
13.	Borussia Dortmund II	19	4	6	9	16 : 25	-9	18
14.	VfB Stuttgart II	19	5	3	11	21 : 36	-15	18
15.	Hansa Rostock	19	4	4	11	25 : 37	-12	16
16.	VfL Osnabrück	19	3	7	9	19 : 31	-12	16
17.	Fortuna Köln	19	4	4	11	13 : 32	-19	16
18.	Rot-Weiß Erfurt	19	2	8	9	18 : 34	-16	14
19.	SpVgg Unterhaching	19	4	2	13	18 : 36	-18	14
20.	Jahn Regensburg	19	1	2	16	15 : 44	-29	5

FAIRNESSTABELLE SAISON 2014/2015

Platz	Klub	Spiele				Punkte	Quotient
1.	 Holstein Kiel	38	60	1	0	63	1,65
2.	 Chemnitzer FC	38	55	4	0	67	1,76
3.	 1. FSV Mainz 05 II	38	67	0	1	72	1,89
4.	 VfB Stuttgart II	38	65	3	1	79	2,07
5.	 SV Wehen Wiesbaden	38	72	1	3	90	2,36
6.	 SC Preußen Münster	38	70	4	2	92	2,42
7.	 SV Stuttgarter Kickers	38	71	2	3	92	2,42
8.	 SpVgg Unterhaching	38	70	3	3	94	2,47
9.	 DSC Arminia Bielefeld	38	75	2	3	96	2,52
10.	 FC Rot-Weiß Erfurt	38	89	2	1	100	2,63
11.	 MSV Duisburg	38	85	2	2	101	2,65
12.	 F. C. Hansa Rostock	38	82	5	1	102	2,68
13.	 SG Dynamo Dresden	38	84	5	1	104	2,73
14.	 Hallescher FC	38	84	2	3	105	2,76
15.	 FC Energie Cottbus	38	86	5	1	106	2,78
16.	 SC Fortuna Köln	38	100	3	1	114	3,00
17.	 VfL Osnabrück	38	89	1	5	117	3,07
18.	 Borussia Dortmund II	38	77	8	4	121	3,18
19.	 SSV Jahn Regensburg	38	105	4	1	122	3,21
20.	 SG Sonnenhof Großaspach	38	98	3	4	127	3,34

Gelbe Karte = 1 Punkt; Gelb/Rote Karte = 3 Punkte; Rote Karte = 5 Punkte

Die ewige Tabelle

Der FC Rot-Weiß Erfurt hat nach dem Aufstieg des 1. FC Heidenheim in die 2. Bundesliga die Spitze der ewigen Tabelle übernommen. Mit derzeit 99 Siegen wird Rot-Weiß Erfurt wohl auch der erste Drittligist mit 100 Siegen in der 3. Liga sein.

Platz	Klub	Saisons	Spiele	G	U	V	Tore			Punkte
↑	1. FC Rot-Weiß Erfurt	7	266	99	71	96	348	336	12	368
↑	SpVgg Unterhaching*****	7	266	92	65	109	360	399	-39	339
↑	VfB Stuttgart II	7	266	89	71	106	334	348	-14	338
↓	1. FC Heidenheim	5	190	91	48	51	301	222	79	321
↑	SV Wehen Wiesbaden	6	228	82	69	77	295	290	5	315
↑	VfL Osnabrück	5	190	85	49	56	264	197	67	304
↑	SSV Jahn 2000 Regensburg	6	228	71	71	86	265	297	-32	284
↓	Wacker Burghausen	6	228	68	64	96	270	345	-75	268
↓	Kickers Offenbach***	5	190	69	58	63	237	200	37	263
↑	SC Preußen Münster	4	152	60	49	43	211	176	35	229
↑	SG Dynamo Dresden	4	152	62	35	55	192	177	15	221
↑	Chemnitzer FC	4	152	59	41	52	190	172	18	218
↑	F. C. Hansa Rostock	4	152	59	35	58	208	211	-3	212
↓	SV Sandhausen	4	152	53	50	49	212	203	9	209
↑	DSC Arminia Bielefeld	3	114	56	32	26	185	130	55	200
↓	Eintracht Braunschweig	3	114	55	27	32	182	110	72	192
↓	1. FC Saarbrücken	4	152	50	40	62	212	227	-15	190
↑	SV Stuttgarter Kickers*	4	152	48	44	60	183	212	-29	185
↓	FC Carl Zeiss Jena	4	152	46	46	60	177	224	-47	184
↑	Borussia Dortmund II	4	152	40	45	67	170	222	-52	165
↓	SV Darmstadt 98	3	114	41	36	37	141	122	19	159
↑	Holstein Kiel	3	114	37	39	38	138	129	9	150
↑	Hallescher FC	3	114	41	27	46	138	158	-20	150
↓	SV Werder Bremen II	4	152	35	40	77	160	238	-78	145
↓	VfR Aalen	3	114	35	39	40	128	154	-26	144
↓	Bayern München II	3	114	36	35	43	139	157	-18	143
↓	SV Babelsberg 03	3	114	32	31	51	115	160	-45	127
↑	MSV Duisburg	2	76	33	24	19	106	83	23	123
↓	FC Erzgebirge Aue	2	76	32	20	24	100	84	16	116
↓	Wuppertaler SV Borussia	2	76	21	20	35	76	106	-30	83
↓	Karlsruher SC	1	38	23	10	5	69	27	42	79
↓	RasenBallsport Leipzig	1	38	24	7	7	65	34	31	79
↓	1. FC Union Berlin	1	38	22	12	4	59	23	36	78
↓	Fortuna Düsseldorf	1	38	20	9	9	54	33	21	69
↓	SC Paderborn 07	1	38	20	8	10	68	38	30	68
↓	FC Ingolstadt 04	1	38	18	10	10	72	46	26	64
↓	BSV Kickers Emden	1	38	16	11	11	45	44	1	59
↑	FC Energie Cottbus	1	38	15	11	12	50	50	0	56
↓	TuS Koblenz	1	38	13	10	15	38	46	-8	49
↑	SC Fortuna Köln	1	38	12	10	16	38	47	-9	46
↑	SG Sonnenhof Großaspach	1	38	12	10	16	39	60	-21	46
↑	1. FSV Mainz 05 II	1	38	10	12	16	43	52	-9	42
↓	SV Elversberg	1	38	10	10	18	32	54	-22	40
↓	Rot Weiss Ahlen**	1	38	11	9	18	45	69	-24	39
↓	Rot-Weiß Oberhausen	1	38	8	14	16	33	47	-14	38
↓	TSV Alemannia Aachen****	1	38	7	10	21	40	68	-28	26

* SV Stuttgarter Kickers 3 Punkte Abzug; Saison 2008/2010

** Rot Weiss Ahlen 3 Punkte Abzug; Saison 2010/2011

*** Kickers Offenbach 2 Punkte Abzug; Saison 2012/2013

**** TSV Alemannia Aachen 5 Punkte Abzug; Saison 2012/2013

***** SpVgg. Unterhaching 2 Punkte Abzug; Saison 2014/2015

DIE 3. LIGA 2014/2015 HIGHLIGHTS DER SAISON



TEAM DES JAHRES



FABIAN KLOS
Arminia Bielefeld/6



ANTON FINK
Chemnitzer FC/7



JUSTIN EILERS
Dynamo Dresden/6



AKAKI GOGIA
Hallescher FC/8



MEHMET KARA
SC Preußen Münster/5



DAVID ULM
Arminia Bielefeld/5



BESAR HALIMI
Stuttgarter Kickers/7



MARC ENDRES
Chemnitzer FC/8



THOMAS MEISSNER
MSV Duisburg/5



FLORIAN DICK
Arminia Bielefeld/5



MICHAEL RATAJCZAK
MSV Duisburg/5

38 Spieltage, 418 Nominierungen: Das ist die Mannschaft des Jahres in der 3. Liga. Sieben Vereine sind vertreten. Meister Arminia Bielefeld stellt als einziger Klub drei Akteure. Je zwei Akteure kommen vom Vizemeister MSV Duisburg sowie vom Chemnitzer FC. Die Mannschaft der Saison setzt sich aus den Spielern zusammen, die am häufigsten für die Mannschaft des Spieltags von den Usern auf dfb.de nominiert waren.

An Duisburgs Torhüter Michael Ratajczak war kein Vorbeikommen. Der 33 Jahre alte Blondschof mit seinen

meist neonfarbenen Trikots kassierte bei 36 Einsätzen 36 Gegentreffer und hielt 13-mal die Null. Damit hatte er großen Anteil am Aufstieg der Zebras in die 2. Bundesliga. Fünfmal stand er in der Elf des Spieltags - häufiger als jeder andere Torhüter.

Die Abwehrreihe vor Ratajczak bilden der Bielefelder Florian Dick, der Duisburger Thomas Meißner sowie Marc Endres vom Chemnitzer FC. Während Dick und Meißner je fünfmal nominiert waren, brachte es Endres sogar auf acht Berufungen. Alle drei gehörten bei ihren Mann-

schaften zu den Leistungsträgern. Bemerkenswert: Mit 15 Torvorlagen war Defensivspieler Dick darüber hinaus der beste Vorbereiter der Liga.

Exzellente Vorbereiter im Mittelfeld

Hervorragende Passgeber finden sich auch im Mittelfeld. Akaki Gogia vom Halleschen FC sticht mit acht Nominierungen - genauso viele wie Marc Endres - heraus. Elf Treffer und neun Vorlagen gingen auf sein Konto. Auch Gogia schaffte durch seine herausragenden Leistungen

den „Aufstieg“. Er kickt künftig für den englischen Zweitligisten FC Brentford.

Besar Halimi von den Stuttgarter Kickers liegt mit sieben Nennungen nur knapp dahinter. Dem Spielmacher des Tabellenvierten gelangen zwei Treffer und beachtliche 14 Torvorbereitungen. Je fünfmal wurden David Ulm von Arminia Bielefeld (sieben Tore/vier Vorlagen) und Mehmet Kara von Preußen Münster (sieben/sechs) nominiert.

SPIELER DES JAHRES



FABIAN KLOS
Arminia Bielefeld



Keiner traf in der abgelaufenen Saison der 3. Liga häufiger als er: Mit 23 Toren hatte Fabian Klos entscheidenden Anteil am Aufstieg seines Klubs Arminia Bielefeld in die 2. Bundesliga. Der 27-jährige Stürmer, im Sommer 2011 vom VfL Wolfsburg II zu den Ostwestfalen gewechselt, holte damit schon zum zweiten Mal die Torjägerkanone in der 3. Liga. Auch damals stieg der Traditionsclub auf.

Von den Kapitänen und Trainern aller Drittligisten sowie den Usern auf DFB.de wurde Klos zum Spieler der Saison 2014/2015 gewählt. Mit 2.552 Stimmen verwies er Rafael Kazior (272) vom Tabellendritten Holstein Kiel deutlich auf Platz zwei. Eine seiner besten Partien absolvierte Klos im Westduell gegen den Mitaufsteiger MSV Duisburg. Beim 4:2 erzielte der Angreifer drei Tore selbst und bereitete den vierten Treffer vor.

TRAINER DES JAHRES



NORBERT MEIER
Arminia Bielefeld



Seit fast 35 Jahren ist Norbert Meier bereits im Profifußball aktiv. Seiner erfolgreichen Spielerlaufbahn beim SV Werder Bremen (unter anderem Deutscher Meister 1988) und bei Borussia Mönchengladbach ließ der frühere Nationalspieler (16 A-Länderspiele) nahtlos eine Trainerkarriere mit zahlreichen Höhepunkten folgen.

Mit dem MSV Duisburg und Fortuna Düsseldorf gelang Meier der Aufstieg in die Bundesliga, wobei er die Fortuna sogar noch in der damals drittklassigen Regionalliga übernommen hatte. Nun folgte dem Abstieg mit der Arminia aus der 2. Bundesliga umgehend die direkte Rückkehr ins Unterhaus des deutschen Profifußballs. Außerdem führte der gebürtige Reinbeker die Ostwestfalen ins Halbfinale des DFB-Pokals.

Die Trainer und Kapitäne aller Drittligisten sowie die User von DFB.de honorierten Meiers Erfolgsbilanz mit der Wahl zum Trainer der Saison. Er kam auf 2.389 Stimmen, sein Kieler Kollege Karsten Neitzel erhielt 449 Votes.

TORSCHÜTZEN

Torjäger Fabian Klos räumte in der abgelaufenen Saison fast alles ab. Torschützenkönig mit 23 Treffern, Meisterschaft und Aufstieg mit Arminia, Spieler der Saison bei DFB.de sowie in der Mannschaft des Jahres: Der 27-Jährige war einer der Erfolgsgaranten der Bielefelder. Zum zweiten Mal nach 2012/2013 holte Klos die Torjägerkanone der 3. Liga. Damals hatten 20 Treffer gereicht und auch damals war Bielefeld aufgestiegen. Diesmal ließ Klos Justin Eilers von Dynamo Dresden (19 Saisontreffer) sowie Anton Fink vom Chemnitzer FC und Zlatko Janjic vom MSV Duisburg (je 17) hinter sich. Die meisten Tore in einer Partie markierte Marcel Ziemer vom F. C. Hansa Rostock. Beim 4:4 in Regensburg erzielte Ziemer alle Treffer seiner Mannschaft. Er ist somit der vierte Spieler, dem vier Tore in einer Drittliga-Begegnung gelangen.

Platz	Spieler	Klub	Spiele	Tore	Quote
1.	Fabian Klos	DSC Arminia Bielefeld	35	23	0,66
2.	Justin Eilers	SG Dynamo Dresden	36	19	0,53
3.	Zlatko Janjic	MSV Duisburg	37	17	0,46
4.	Anton Fink	Chemnitzer FC	38	17	0,45
5.	Marcel Ziemer	F. C. Hansa Rostock	34	15	0,44
6.	Kingsley Ugochukwu Onuegbu	MSV Duisburg	34	14	0,41
7.	Stanislav Iljutcenko	VfL Osnabrück	35	14	0,40
8.	Tim Kleindienst	FC Energie Cottbus	35	13	0,37
9.	Tammo Harder	Borussia Dortmund II	36	13	0,36
10.	Addy Waku Menga	VfL Osnabrück	38	13	0,34

EWIGE TORJÄGER

Von den umfangreichen Verschiebungen in der ewigen Torjägerliste ist einer ganz unbeeindruckt geblieben: Anton Fink. Mit erneut starken 17 Saisontreffern in 2014/15 hat der zweifache Torschützenkönig der 3. Liga seinen Vorsprung auf 22 Treffer ausgebaut und liegt weiterhin souverän an der Spitze.



Anton Fink beim Torjubiläum im Dress der SpVgg. Unterhaching 2009. Er ist weiter „Spitze“ in der ewigen Torjägerliste der 3. Liga.

Platz	Spieler	Einsatzzeit/Min.	Spiele	Tore	Quote	Klubs
1.	Anton Fink	15.166	180	86	0,48	SpVgg Unterhaching; VfR Aalen; Chemnitzer FC
2.	Marcel Ziemer	13.209	182	64	0,35	SV Wehen Wiesbaden; 1. FC Saarbrücken; F. C. Hansa Rostock
3.	Marc Schnatterer	14.433	176	57	0,32	1. FC Heidenheim
4.	Zlatko Janjic	11.023	135	56	0,41	SV Wehen Wiesbaden; MSV Duisburg
5.	Dominik Stroh-Engel	10.377	153	54	0,35	SV Babelsberg 03; SV Wehen Wiesbaden; SV Darmstadt 98
6.	Fabian Klos	7.787	101	53	0,52	DSC Arminia Bielefeld
7.	Marcel Reichwein	12.944	160	52	0,33	Wuppertaler SV Borussia; FC Rot-Weiß Erfurt; SSV Jahn Regensburg; SC Preußen Münster
8.	Kingsley U. Onuegbu	8.903	129	45	0,35	Eintracht Braunschweig; MSV Duisburg
9.	Frank Lönning	10.086	123	44	0,36	SC Paderborn 07; SV Sandhausen; Chemnitzer FC
10.	Soufian Benyamina	10.783	165	43	0,26	FC Carl Zeiss Jena; VfB Stuttgart II; SC Preußen Münster; SV Wehen Wiesbaden

DIE 3. LIGA 2014/2015 ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

ZEIGT'S UNS! 

ZUSCHAUERSTATISTIK UND STADIEN

So viele Fans wie nie: Die 3. Liga macht ihrem Slogan „Zeigt's uns!“ alle Ehre. In ihrer siebten Saison lockte die 3. Liga so viele Fans wie nie zuvor in die Stadien.

Insgesamt 2.563.562 Zuschauer kamen zu den 380 Begegnungen. Das macht einen Schnitt von 6.746 Besuchern pro Partie. Der bisherige Rekord in der 3. Liga lag bei 2.342.369 Zuschauern (Schnitt: 6.164). Diese Bestmarke stammte aus der Saison 2012/2013. Sie wurde in der abgelaufenen Saison schon nach 36 Spieltagen geknackt. Zum Vergleich: In der Premieren-Saison hatten 2.134.425 Fans die Stadione passiert.



Spitzenreiter bei den Zuschauerzahlen: Dynamo Dresden.

Zuschauerkrösus Dynamo

Die meisten Fans strömten bei Heimspielen von Dynamo Dresden durch die Stadione. Die 19 Partien beobachteten insgesamt 429.067 Anhänger live im Stadion, also durchschnittlich 22.582 Besucher pro Partie. Besonders bemerkenswert: Zur Partie gegen Rot-Weiß Erfurt (0:1) waren nach einem Urteil des DFB-Sportgerichts keine Zuschauer zugelassen; sonst hätte Dynamo wohl sogar die Marke von 450.000 Besuchern geknackt. Aber auch so war dies der weltweit höchste Zuschauerschnitt eines Drittligisten in der abgelaufenen

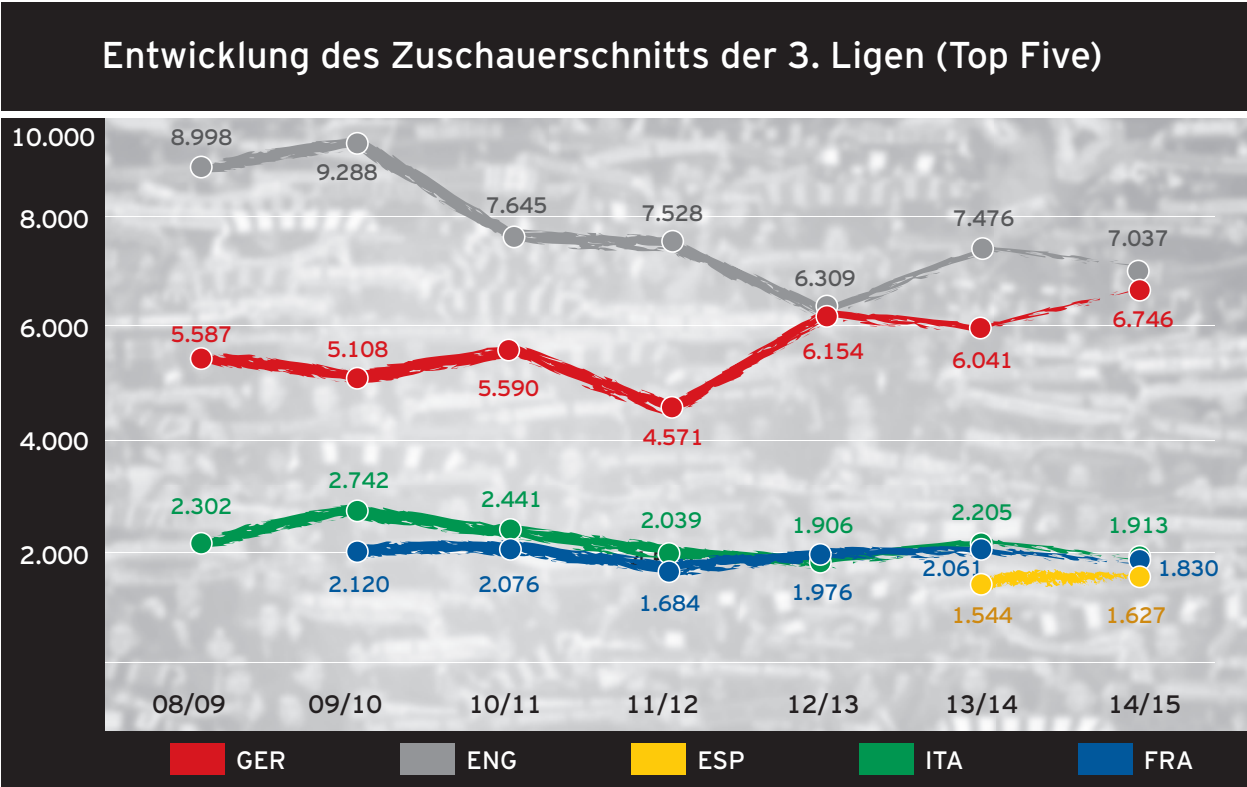
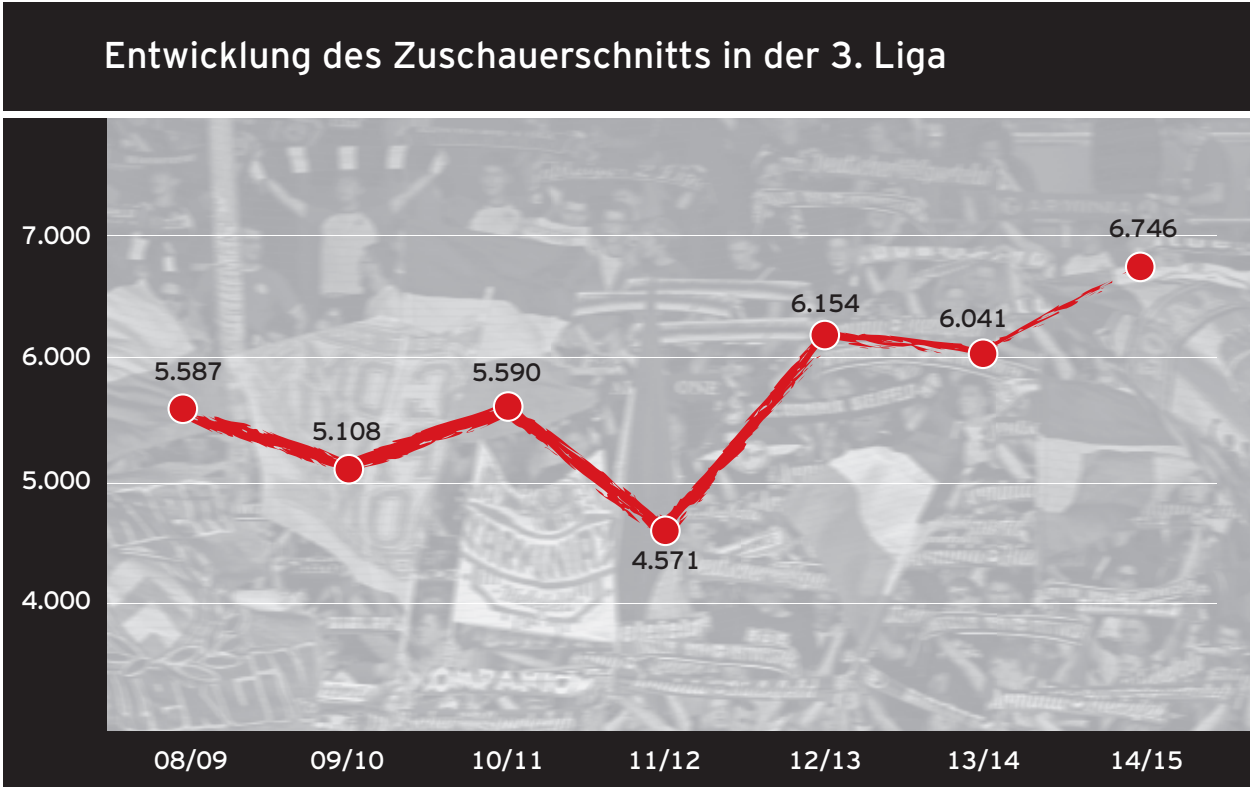
Saison. Über im Schnitt fünfstelligen Kulissen durften sich auch Meister Arminia Bielefeld (Gesamt: 276.180/Schnitt: 14.536) und der Tabellenzweite MSV Duisburg (256.495/13.500) freuen. Platz vier in der Zuschauerstabelle ging an Hansa Rostock (189.200/9.958). Am Ende der Rangliste sind die Zweitvertretungen des 1. FSV Mainz 05 (22.110/1.164) und des VfB Stuttgart (19.661/1.035) zu finden. Das bestbesuchte Spiel der Saison war das Aufstiegsfinale zwischen dem MSV Duisburg und Holstein Kiel (3:1) vor 31.002 Besuchern am vorletzten Spieltag.

Zuschauerrekord in der 3. Liga geknackt

Die dritte Saison in Folge wurde ein Zuschauerschnitt von über 6.000 Besuchern erreicht. Die 3. Liga wird offenbar immer attraktiver für die Zuschauer und hat seit Einführung 2008/2009 um 21 % Stadionbesucher zugelegt.

ZUSCHAUERZAHLEN SAISON 2014/2015

Platz	Klub	Gesamt	Spiele	Durchschnitt
1.	 SG Dynamo Dresden	429.067	19	22.582
2.	 DSC Arminia Bielefeld	276.180	19	14.536
3.	 MSV Duisburg	256.495	19	13.500
4.	 F. C. Hansa Rostock	189.200	19	9.958
5.	 SC Preußen Münster	173.740	19	9.144
6.	 VfL Osnabrück	165.747	19	8.724
7.	 FC Energie Cottbus	142.906	19	7.521
8.	 Hallescher FC	137.603	19	7.242
9.	 Holstein Kiel	118.217	19	6.222
10.	 FC Rot-Weiß Erfurt	110.740	19	5.828
11.	 Chemnitzer FC	110.264	19	5.803
12.	 SV Stuttgarter Kickers	83.985	19	4.420
13.	 SSV Jahn Regensburg	69.933	19	3.681
14.	 SV Wehen Wiesbaden	66.746	19	3.513
15.	 Borussia Dortmund II	54.933	19	2.891
16.	 SpVgg Unterhaching	48.450	19	2.550
17.	 SG Sonnenhof Großaspach	45.860	19	2.414
18.	 SC Fortuna Köln	41.725	19	2.196
19.	 1. FSV Mainz 05 U23	22.110	19	1.164
20.	 VfB Stuttgart II	19.661	19	1.035
		2.563.562	380	6.746



INTERNATIONALER VERGLEICH

Betrachtet man den internationalen Vergleich der Zuschauerzahlen, so steht die 3. Liga nur hinter Englands dritter Spielklasse „League 1“, jedoch weit vor den vergleichbaren dritten Ligen aus Italien, Spanien und Frankreich. Auch den Vergleich mit den meisten europäischen zweiten Ligen muss die 3. Liga nicht scheuen. 2014/2015 strömten mehr Zuschauer in die Stadien der 3. Liga als beispielsweise in der französischen 2. Liga - der „League 2“, oder der italienischen „Serie B“. Im Sieben-Jahres Schnitt liegt die 3. Liga sogar vor der italienischen Serie B und der jeweiligen 2. Spielklassenebene der Nachbarländer Schweiz und Österreich.

LAND	LIGA	Spielklassen-ebene	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	Schnitt
ENG	The Championship	2	17.938	18.122	17.467	17.844	17.496	16.605	17.857	17.618
GER	2. Bundesliga	2	15.550	14.997	14.539	17.196	16.926	17.875	17.667	16.393
ENG	League 1	3	8.998	9.288	7.646	7.528	6.309	7.476	7.037	7.755
FRA	League 2	2	8.600	7.323	6.841	8.454	7.032	7.916	6.154	7.474
ESP	Segunda Division	2	7.423	7.451	7.813	6.566	6.273	7.611	8.491	7.375
GER	3. LIGA	3	5.587	5.108	5.590	4.571	6.154	6.041	6.746	5.685
ITA	Serie B	2	5.427	5.308	4.972	6.128	4.769	5.577	6.573	5.536
ENG	League 2	4	4.347	3.964	4.255	4.477	4.390	4.351	4.679	4.352
ITA	Lega Pro	3	2.302	2.742	2.441	2.039	1.906	2.205	1.913	2.221
FRA	National	3		2.120	2.076	1.684	1.976	2.061	1.830	1.958
AUT	Erste Liga	2	1.490	1.865	1.727	2.213	1.672	1.626	1.969	1.795
SUI	Challenge League	2	2.018	1.209	1.691	2.003	1.454	1.456	1.864	1.671
ESP	Segunda B	3						1.544	1.627	1.585



EINMAL ZU
ZWEIFELN
ZERSTÖRT
MEHR TRAUME
ALS EINMAL
ZU VERLIEREN.

STADIEN

Zweckmäßige Infrastruktur, funktionale Einrichtungen und fanfreundliche Tribünen sind sicher ein Schlüssel für eine Zunahme des Zuschauerinteresses und damit einhergehend die Steigerung der so wichtigen Spieltagserträge. An einigen Standorten wurde noch während der Saison mit einem Umbau bzw. Neubau (Regensburg) begonnen. Neben den „Kultstätten“ mit einzigartigem Flair und der besonderen Atmosphäre, entstehen in der 3. Liga immer mehr moderne Arenen und Stadien.

Platz	Klub	Stadion / Arena	Kapazität
1.	SG Dynamo Dresden	Stadion Dresden	32.210
2.	MSV Duisburg	Schauinsland-Reisen-Arena	31.500
3.	F. C. Hansa Rostock	DKB-Arena/Ostseestadion	29.000
4.	DSC Arminia Bielefeld	SchücoArena	27.300
5.	FC Energie Cottbus	Stadion der Freundschaft	22.990
6.	Chemnitzer FC	Satdion an der Gellertstraße*	18.700
7.	FC Rot-Weiß Erfurt	Steigerwaldstadion*	17.500
8.	VfL Osnabrück	osnatel-Arena	16.687
9.	Hallescher FC	ERDGAS-Sportpark	15.057
10.	SC Preußen Münster	Preußen-Stadion	15.000
11.	SpVgg Unterhaching	Alpenbauer Sportpark	14.218
12.	1. FSV Mainz 05 II	Bruchwegstadion**	13.500
13.	SV Wehen Wiesbaden	BRITA-Arena	12.566
14.	SSV Jahn Regensburg	Städtisches Jahnstadion	12.500
15.	SC Fortuna Köln	Südstadion	11.747
16.	SV Stuttgarter Kickers	GAZI-Stadion auf der Waldau*	11.408
17.	Holstein Kiel	Holstein-Stadion	11.000
18.	VfB Stuttgart II	mechatronik-Arena	10.001
19.	SG Sonnenhof Großaspach	mechatronik-Arena	10.001
20.	Borussia Dortmund II	Stadion Rote Erde	9.999

* Stadien mit Umbauphase während der Saison

** exklusive Nordtribüne

DURCHSCHNITTSALTER

Die SpVgg. Unterhaching wies in der Saison 2014/2015 die jüngste Mannschaft (21,46 Jahre) auf den Spielberichtsbögen aus. Das durchschnittliche Alter aller Mannschaften bzw. der Klubs beträgt nicht einmal 24 Jahre. In Mainz kam - durchschnittlich - die jüngste Mannschaft zum Einsatz (21,90 Jahre).

Klub	Spielberechtigt	Eingesetzt	Nicht eingesetzt
1. FSV Mainz 05 II	22,37	21,90	22,53
Borussia Dortmund II	22,94	22,04	23,27
SpVgg Unterhaching	21,46	22,39	20,86
VfB Stuttgart II	22,53	22,97	22,27
SG Dynamo Dresden	22,98	24,14	22,14
SSV Jahn Regensburg	24,69	24,66	24,72
Chemnitzer FC	23,82	24,82	22,96
FC Rot-Weiß Erfurt	23,56	24,97	22,74
SV Wehen Wiesbaden	24,18	25,35	23,04
F. C. Hansa Rostock	24,33	25,53	23,57
SG Sonnenhof Großaspach	24,49	25,79	23,70
Hallescher FC	24,79	25,88	23,90
SV Stuttgarter Kickers	24,52	25,94	23,19
FC Energie Cottbus	23,54	26,51	21,96
VfL Osnabrück	25,10	26,54	23,91
DSC Arminia Bielefeld	25,01	26,65	24,06
Holstein Kiel	25,06	26,91	23,26
SC Fortuna Köln	25,95	27,07	24,91
MSV Duisburg	24,97	27,37	23,21
SC Preußen Münster	25,05	28,36	23,22
Gesamt	23,95	25,29	23,09

NATIONALITÄTEN

86% aller Akteure, die in der Saison 2014/2015 mindestens einen Einsatz in der 3. Liga aufweisen können, sind für Deutschland spielberechtigt gewesen. Weitere 78 Spieler aus 34 Nationen komplettierten den insgesamt 553 umfassenden Spieler-Pool.

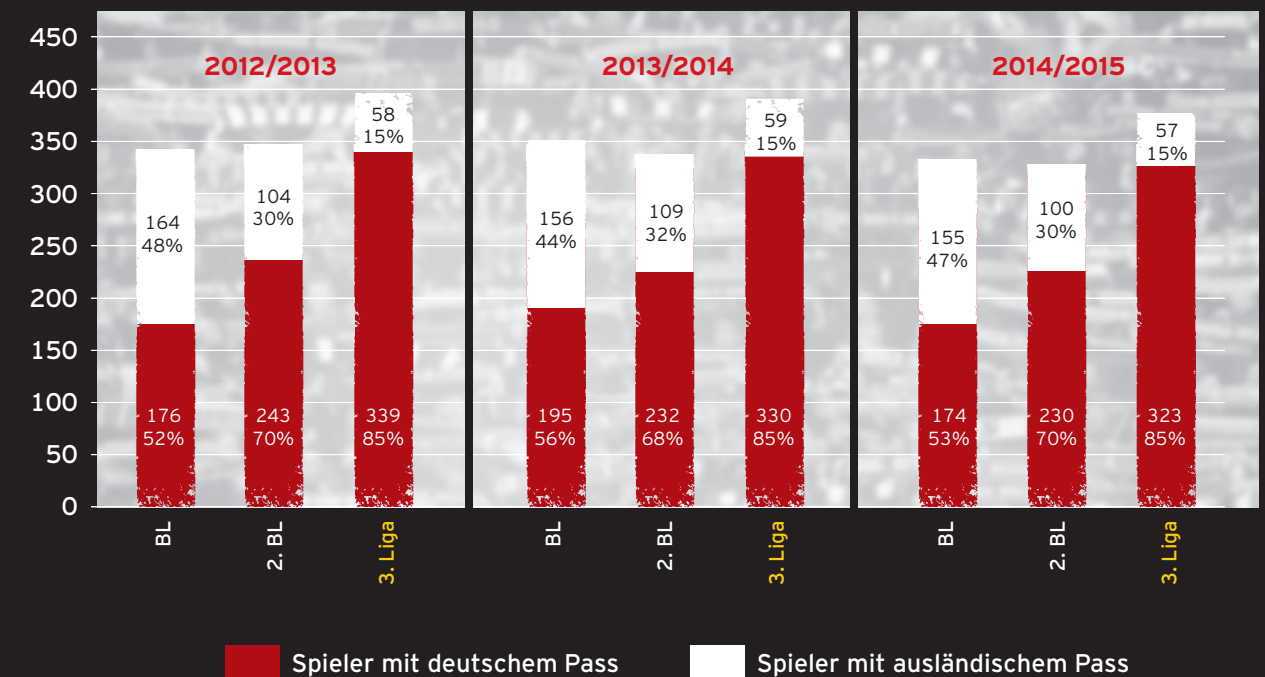
SAISON 2014/2015 SPIELBERECHTIGT FÜR ...



Auch bei den Spielern, die mindestens zehn Einsätze in der 3. Liga aufweisen, liegt der Prozentsatz nahezu unverändert auf dem beachtlichen Wert von 85%. Im Vergleich der vergangenen fünf Spielzeiten liegt die 3. Liga damit deutlich vor der Bundesliga und der 2. Bundesliga, wie nebenstehende Graphik verdeutlicht. Mit André Hahn (2010/2011 für TuS Koblenz/16 Spiele und 2011 bis 2013 für Kickers Offenbach/42 Spiele), Karim Bellarabi (2008 bis 2011 für Eintracht Braunschweig/38 Spiele), Erik Durm (2012 bis 2014 für Borussia Dortmund II/30 Spiele) oder Thomas Müller (2008/2009 für FC Bayern München II/32 Spiele), nutzten indessen heutige Nationalspieler und Weltmeister das Sprungbrett 3. Liga, getreu dem Slogan „Wer Dritter ist will Erster werden!“

Aber nicht nur die Müllers, Lenos, Rodes, Bellarabis, Alabas, Calhanoglus etc. setzen sich in der 3. Liga durch, sondern auch die Trainer empfehlen sich für höhere Aufgaben. Torsten Lieberknecht mit Eintracht Braunschweig sowie Dirk Schuster mit Darmstadt 98 gelang sogar der Durchmarsch von Liga 3 bis in die Bundesliga. Auch Markus Weinzierl weckte durch seine Arbeit bei Jahn Regensburg Begehrlichkeiten, unterschrieb beim FC Augsburg und wurde zuletzt von weiteren Top-Klubs umworben.

Deutsche Spieler in der Bundesliga, 2. Bundesliga und 3. Liga mit mind. 10 Einsätzen



Dirk Schuster führte die Lilien von der 3. Liga bis in die Bundesliga



SPIELER MIT DEN MEISTEN EINSÄTZEN IN DER 3. LIGA

Jens Truckenbrod ist nach Ablauf der Spielzeit 2014/2015 alleiniger Rekordspieler der 3. Liga.

Der 34-jährige bestritt in der Partie gegen Energie Cottbus seinen 210. Einsatz in der dritthöchsten deutschen Spielklasse und überbot damit Nils Pfungsten-Reddig (zuletzt Rot-Weiß Erfurt). Am Ende der Saison schraubte der Kapitän der Münsteraner seine Einsätze in Liga 3 auf 233.

Seit Einführung der 3. Liga im Jahr 2008 ist der ehemalige Junioren-Nationalspieler Jens Truckenbrod ununterbrochen dabei, spielte für Dynamo Dresden (30 Partien), den FC Carl Zeiss Jena (66) und seit 2011 für Preußen Münster. Mit Abschluss der Saison 2014/2015 beendete er seine Spielerkarriere und ist nun im Management des SC Preußen Münster tätig.

	Platz	Spieler	Einsatzzeit / Min.	Spiele	Klubs
↑	1.	Jens Truckenbrod	19.921	233	SG Dynamo Dresden; FC Carl Zeiss Jena; SC Preußen Münster
↑	2.	Fabian Stenzel	17.196	220	FC Rot-Weiß Erfurt; Chemnitzer FC
↑	3.	Alf Mintzel	17.217	214	SV Sandhausen; SV Wehen Wiesbaden
↑	4.	Nicolas Feldhahn	16.835	213	SV Werder Bremen II; Kickers Offenbach; VfL Osnabrück
↓	5.	Nils Pfungsten-Reddig	17.214	209	Kickers Emden; Kickers Offenbach; FC Rot-Weiß Erfurt
↑	6.	Robert Müller	16.629	208	FC Carl Zeiss Jena; Holstein Kiel; F. C. Hansa Rostock; SV Wehen Wiesbaden
↑	7.	Tom Schütz	16.963	205	FC Bayern München II; SV Babelsberg 03; DSC Arminia Bielefeld
↑	8.	Tim Danneberg	15.556	198	Eintracht Braunschweig; SV Sandhausen; Holstein Kiel; Chemnitzer FC
↓	9.	Robert Wulnikowski	16.122	182	Kickers Offenbach
↑	10.	Marcel Ziemer	13.209	182	SV Wehen Wiesbaden; 1. FC Saarbrücken; F. C. Hansa Rostock



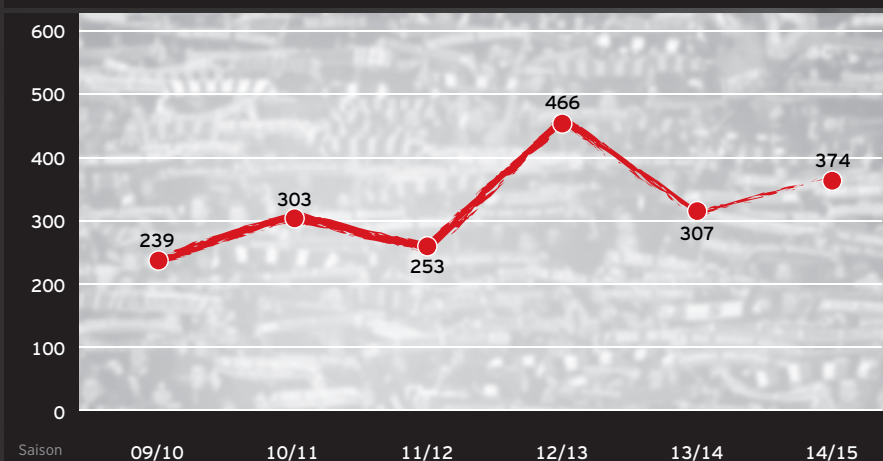
DIE 3. LIGA 2014/2015 MEDIEN

TV-BERICHTERSTATTUNG 3. LIGA¹

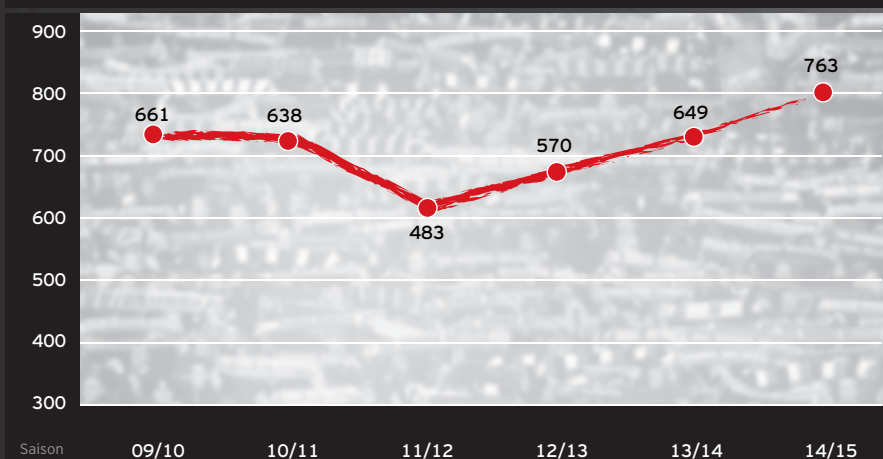
„Das ist weltweit einmalig“, so ARD Sportschau-Chef Steffen Simon auf die Frage, wie er die Attraktivität der 3. Liga für das Fernsehen einschätzt und in Bezug auf andere dritte Fußballligen der Welt.

Seine Aussage stützt er auf Zahlen, die in puncto Berichterstattung, Reichweite und Live-Formate eine deutliche Sprache sprechen: Über 90 TV Live-Formate, 762 Millionen Reichweite und 105 Spielzusammenfassungen in der ARD Sportschau bedeuten unter anderem, dass der Fan nahezu jedes Dritte Spiel der abgelaufenen Saison im TV oder Internet verfolgen konnte.

TV-SENDEDAUER der 3. Liga 2014/2015 in Stunden



TV-REICHWEITE der 3. Liga 2014/2015 in Millionen



Datenbasis: Repucom Standardpanel Free-TV zzgl. Regional- und Ballungsraumsender
Analysezeitraum: 18.06.2014 - 08.06.2015 / Reichweite: Zuschauer 14+

ZEIGT'S UNS!



Insbesondere aufgrund der Zusammensetzung der 3. Liga 2014/2015, in der zahlreiche große Traditionsvereine spielten, haben sich nahezu alle Messgrößen in Bezug auf die Berichterstattung im Gegensatz zum Vorjahr erhöht.

	Saison 2011/2012	Saison 2012/2013	Saison 2013/2014	Saison 2014/2015
Anzahl Sender	33	43	36	39
Anzahl Sendungen	2.329	5.858	3.366	3.269
Reichweite (Millionen)	483	569	649	763
Sendedauer (hh:mm:ss)	257:40:27	465:42:53	307:05:17	374:03:58
Wettkampfdauer (hh:mm:ss)	173:58:48	223:26:15	187:43:58	256:13:29

Die Zusammenfassungen der 3. Liga eröffnen die ARD-Sportschau am Samstag zur besten Sendezeit. In der abgelaufenen Spielzeit wurde insgesamt 47 Mal mit einer Reichweite von über 118 Millionen Zuschauern über die 3. Liga berichtet. In insgesamt 10,5 Stunden wurden sowohl in der Sportschau am Samstag sowie der Sportschau am Sonntag über 105 Spiele zusammengefasst.



	Anzahl	Reichweite (in Mio.)	Ø- Marktanteil	Broadcast-Time	Werbeträger- kontakte (in Mio.)
SPORTSCHAU SAMSTAG	34	98,86	17,9%	09:32:54	3.357,87
SPORTSCHAU SONNTAG	13	20,02	8,22%	0:57:22	185,92

Darüber hinaus wurde erstmalig das Eröffnungsspiel der 3. Liga, VfL Osnabrück gegen FC Energie Cottbus, live in der ARD gesendet. Mit einer Reichweite von 1,03 Millionen Zuschauern wurde bei 190,18 Millionen Werbeträgerkontakten ein Marktanteil von 7,7 % erzielt.

TV Live-Formate

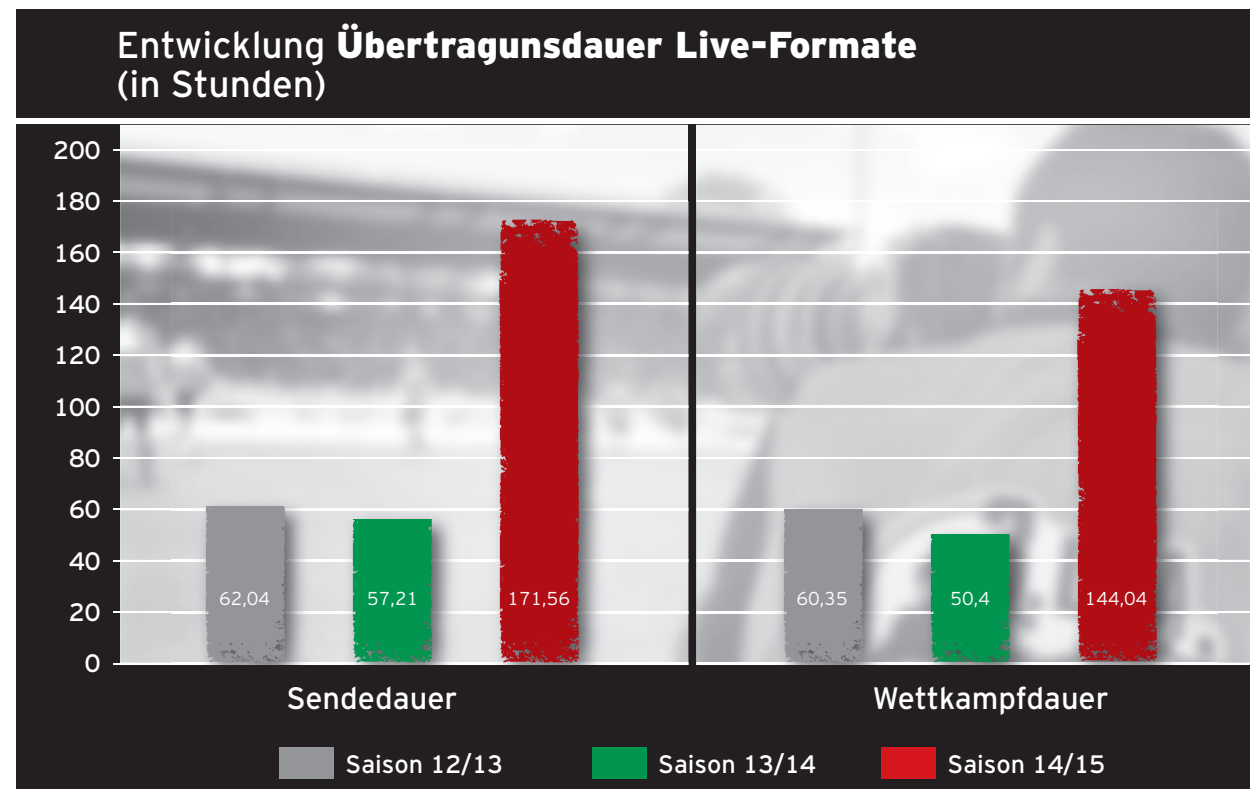
Insgesamt wurden 101 der 380 Spiele der 3. Liga live in voller Länge oder als Konferenz in den Dritten Programmen gezeigt. Im Rahmen von 13 Live-Konferenzen wurden 28 Spiele übertragen und darüber hinaus neun Spiele zeitgleich in zwei verschiedenen Regionalprogrammen.

Neben den Live-Konferenzen, die dem MDR regelmäßig eine Reichweite von über 300.000 Zuschauern deutschlandweit einbrachten, konnten zahlreiche Live-Übertragungen über 250.000 Menschen vor die Bildschirme ziehen. Nachfolgend die TOP 10 der Livespiele nach bundesweiter Reichweite:



Datum	Spiel	Sender	Zuschauer Sendegebiet in Mio.	Marktanteil Sendegebiet in %	Zuschauer bundesweit in Mio.	Marktanteil bundesweit in %
Sa, 21.03.15	SG Dynamo Dresden – Hallescher FC	MDR	0,29	14,0	0,48	3,5
Sa, 04.04.15	Chemnitzer FC – Dynamo Dresden	MDR	0,29	14,8	0,45	3,8
Sa, 20.12.14	SG Dynamo Dresden – VfL Osnabrück	MDR	0,28	12,3	0,42	2,9
Sa, 23.05.15	SG Dynamo Dresden – F. C. Hansa Rostock	MDR	0,27	18,6	0,42	4,3
Sa, 14.03.15	Hallescher FC – FC Energie Cottbus	MDR	0,22	10,0	0,41	3,1
Sa, 29.11.14	F. C. Hansa Rostock – SG Dynamo Dresden	MDR	0,27	14,2	0,40	3,5
Sa, 18.04.15	DSC Arminia Bielefeld – SC Preußen Münster	WDR	0,22	9,6	0,39	3,8
So, 14.09.14	Chemnitzer FC – F. C. Hansa Rostock	MDR	0,29	11,5	0,38	2,4
Sa, 27.09.14	SG Dynamo Dresden – Chemnitzer FC	MDR	0,28	18,5	0,38	3,9
Sa, 28.02.15	Hallescher FC – F. C. Hansa Rostock	MDR	0,19	10,0	0,38	3,1
Sa, 18.04.15	Chemnitzer FC – FC Rot-Weiß Erfurt	MDR	0,26	15,6	0,38	3,7

Insgesamt wurden live über 170 Stunden über die 3. Liga im TV berichtet und 20,24 Millionen Zuschauer über dieses Format erreicht. Im Gegensatz zu den Vorjahren, in denen bedeutend weniger Livespiele übertragen wurde, hat sich die Übertragungsdauer mehr als verdreifacht:



Magazinformate

In der Regel Samstagsnachmittags zeigen nahezu alle Dritten Programme Sportsendungen, in denen die 3. Liga ein elementarer Bestandteil ist. In durchschnittlich 6 - 7 Magazinformaten wird jedes Wochenende in der Regel zwischen 10 und 60 Minuten über die 3. Liga berichtet.

	Saison 2012/2013	Saison 2013/2014	Saison 2014/2015
Anzahl Sendungen	224	223	234
Reichweite (Millionen)	35,39	34,25	32,45
Sendedauer (hh:mm:ss)	92:18:34	104:57:09	78:44:23
Wettkampfdauer (hh:mm:ss)	70:24:30	73:09:28	55:39:29
Werbeträgerkontakte (in Mio.)	1.421	2.097	1.666

Überblick

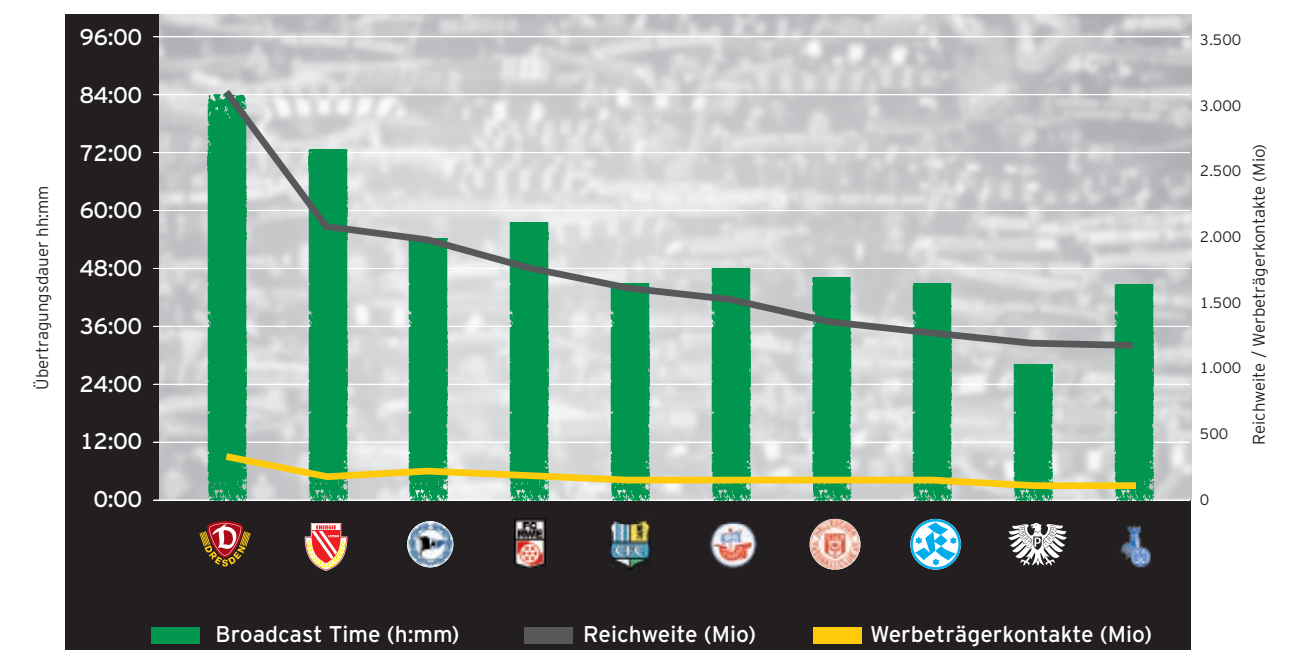
Vor allem die umfangreiche Berichterstattung des MDR mit den zahlreichen Vereinen im Sendegebiet hat die deutliche Erhöhung aller Messgrößen im Rahmen der TV-Berichterstattung bewirkt. Die Highlight-Berichterstattungen in der ARD Sportschau unmittelbar vor der Bundesliga sorgt für eine enorme Reichweite der 3. Liga im TV.

Sender	Broadcast Time	Reichweite/Mio.	Werbeträgerkontakte/Mio
MDR	145:35:12	249,36	4.245,30
WDR	47:56:31	28,00	1.107,70
rbb	42:59:19	25,61	581,90
NDR	24:00:00	21,64	405,41
SWR (BW & RP)	42:50:39	28,04	405,01
ARD	13:11:02	170,11	3.861,44
Restl. Sender	57:33:14	163,61	980,60
Total	374:03:58	762,61	11.587,35

Wird auf die individuellen medialen Werte einiger Vereine geschaut, so ist zu erkennen, dass insbesondere die Ost-Vereine das Gesamtranking in allen Bereichen (Übertragungsdauer, Reichweite, Werbeträgerkontakte) anführen. Dies ist insbesondere auf die umfangreiche Berichterstattung des MDR zurückzuführen.

Da der rbb ebenfalls eine umfangreiche Berichterstattung über den FC Energie Cottbus betreibt, bei der nahezu alle Heimspiele der Lausitzer im Free-TV übertragen werden, liegt der Verein in Bezug auf die Übertragungsdauer nur knapp hinter Dynamo Dresden. Durch sportlichen Erfolg konnten auch die Klubs aus dem Sendegebiet des WDR, Arminia Bielefeld, MSV Duisburg und Preußen Münster sowie die Stuttgarter Kickers im Sendegebiet des SWR hohe Medienwerte erzielen.

Übertragungsdauer / Reichweite / Werbeträgerkontakte



BERICHTERSTATTUNG PRINT

Die positive Entwicklung der 3. Liga zeigt sich auch in der Berichterstattung. Führendes Print-Medium in der Berichterstattung über die 3. Liga ist das kicker-Sportmagazin. Der kicker hat hier seinen Umfang sukzessive ausgebaut und widmet sich der 3. Liga sowohl in der Montags- als auch in der Donnerstagsausgabe auf vier bis sechs Seiten. Zum Ende der Saison 2014/2015 schaltete der DFB zudem erstmals eine Anzeige im kicker, mit der Arminia Bielefeld und dem MSV Duisburg zum Aufstieg gratuliert wurde.

Das zweite bedeutende Sportmagazin, die Sport Bild, greift ebenfalls in der Printausgabe mittwochs immer wieder Themen der 3. Liga auf. Auffällig war, dass die Sport Bild in der Saison 2014/2015 die 3. Liga immer wieder in ihrem Service-Bereich aufgegriffen hat und dabei Themen behandelte wie: So läuft das Zulassungsverfahren! Oder: Wie ist die Auf- und Abstiegsregelung?

In den überregionalen Tageszeitungen wie der Frankfurter Allgemeinen Zeitung oder der WELT hat die 3. Liga weiterhin ihren festen Platz. Am stärksten vertreten ist die 3. Liga in den regionalen Medien, wo sie – je nach Standort – sportliches Top-Thema ist.



SPORTMAGAZIN
kicker

**Sport
 Bild**

BERICHTERSTATTUNG ONLINE & SOCIAL MEDIA

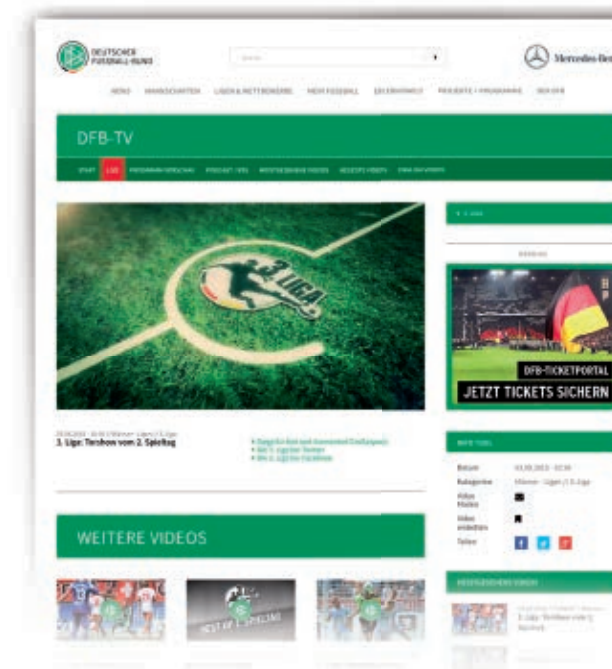
Der kicker verfügt in seinem Online-Auftritt über einen großen, prominent platzierten Bereich zur 3. Liga, auf dem täglich Neues zu finden ist. Auch das Managerspiel zur 3. Liga erfreut sich großer Beliebtheit. Besonders intensiv und ausschließlich der 3. Liga widmen sich die Portale liga3-online.com und 3-liga.com. Im Mittelpunkt steht dort nicht der professionelle Journalismus, sondern eine möglichst hohe Informationsdichte und Nähe zu den Fans. Vor allem liga3-online.com hat sich damit eine gewisse Reichweite und Relevanz erarbeitet.

Der DFB hat sein mediales Angebot und seine Aktivitäten zur 3. Liga in der Saison 2014/2015 vor allem im Social-Media-Bereich deutlich intensiviert und ausgebaut. Die Zahl der Follower des offiziellen Twitter-Kanals der 3. Liga wurde damit verdoppelt. Die Likes auf dem Facebook-Kanal der 3. Liga verdreifachten sich. Mit einer besseren Vernetzung zwischen Liga und den Vereinen sind hier weitere gravierende Steigerungen möglich.

Erzielt wurde auf dem Facebook-Kanal in der abgelaufenen Saison eine Gesamtreichweite von drei Millionen Usern. Erfolgreichster Post war die Trikotaktion zu Ostern, bei der Trikots aller Vereine zu gewinnen waren. Die Aktion kam auf mehr als 10.000 Teilnehmer und eine Reichweite von über 400.000 erreichten Usern.



Auf DFB.de wird täglich über die 3. Liga berichtet. Dort hat die 3. Liga auch einen eigenen Bereich, aufgemacht im Marken-Design. Die redaktionelle Begleitung ist sukzessive ausgebaut worden. Dazu gehört ein umfassender Statistikbereich. Unter anderem gibt es mittlerweile zu jedem Spieler ein Profil mit den Saison- und Karrieredaten sowie die wichtigsten Liga-Daten zu allen bisherigen Spielzeiten (Meister, Torjäger, Zuschauerschnitt, Rekordspieler etc.).



Neben den Standards wie Vor- und Spielberichten sowie aktuellen News beinhaltet die Berichterstattung jede Woche exklusive Interviews, Porträts, das „Spiel der Woche im Faktencheck“, die Mannschaft des Spieltags sowie das Voting zum Spieler des Spieltags. Gewählt werden von den Usern auch der Spieler des Monats, das Drittliga-Tor des Monats sowie der Trainer und der Spieler der Saison. Die Gewinner in der Saison 2014/2015 waren bei der Trainer-Wahl Norbert Meier (Arminia Bielefeld) und bei den Spielern Fabian Klos (Bielefeld).

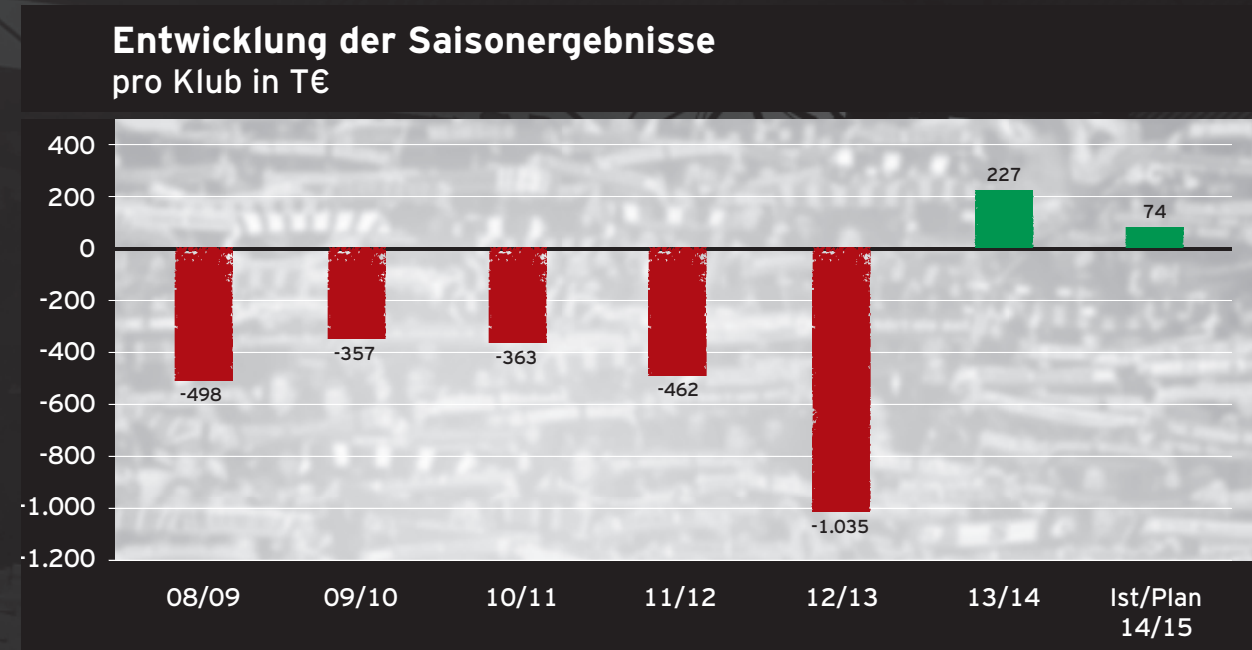
DFB-TV bietet nach jedem Spieltag wie gewohnt die „Torshow der 3. Liga“ mit allen Toren. Darüber hinaus wurden in der entscheidenden Phase kommentierte Highlight-Zusammenfassungen ausgewählter Spiele produziert und veröffentlicht.

DIE 3. LIGA 2014/2015 FINANZDATEN

ZEIGT'S UNS! 

Erstmals ist es den 1. Mannschaften der 3. Liga in der Saison 2013/2014 gelungen, ein positives Saisonergebnis zu erzielen.

Dieses Ergebnis wurde zwar stark durch außerordentliche Effekte positiv beeinflusst, scheint sich jedoch für die Spielzeit 2014/2015 im Trend fortzusetzen. Das positive Ergebnis 2013/2014 wurde jedoch von nur 38 % der Klubs getragen, so dass weiterhin eine Mehrzahl der Klubs negative Ergebnisse erzielt hat. Die Rekorderträge in den Spielzeiten 2013/2014 (178 Millionen Euro) und 2014/2015 (145 Millionen Euro) zeigen, dass in der Regel eine strenge Ausgaben- disziplin zur Erhöhung der Anzahl von Klubs mit positivem Saisonergebnis notwendig ist. Die Erträge steigern sich weiterhin kontinuierlich.



Insbesondere der neue Zuschauerrekord, die Erfolge von Drittligisten im DFB-Pokal sowie die modernisierte Stadioninfrastruktur haben zu einem neuen Rekord der Spielerträge geführt, welche seit Einführung der 3. Liga um 60 % gesteigert werden konnten.

Mit der Saison 2014/2015 werden von den betroffenen Klubs erstmalig Finanzdaten aus dem Bereich der Konzernrechnungslegung einbezogen. Hierdurch haben sich zum Teil relevante Erhöhungen in den Bilanzwerten ergeben, während dies auf die Gesamterträge und Gesamtaufwendungen nur geringfügige Auswirkungen hat.

Auf sehr gesundem Niveau ist weiterhin die Personalaufwandsquote, welche unter 50 % liegt. Die Ausgaben für den Kader sowie das Trainer- und Funktionsteam der 1. Mannschaft liegen sogar auf einem neuen Rekordtief von nur 37 %. Hiervon profitiert weiterhin stark die Nachwuchsförderung. Die Drittligisten setzen ihre umfangreichen Investitionen in diesem Bereich weiterhin fort. Die Anzahl von Leistungszentren sowie Vertretern der 3. Liga in den Junioren-Bundesligen ist auf einem neuen Höchststand angekommen; ein starker Nachweis für eine gute Ausbildungsliga.

Alle Auswertungen beziehen sich auf die wirtschaftlichen Daten der 1. Mannschaften. Aufgrund der unterschiedlichen Anzahl der teilnehmenden 1 Mannschaften ist ein aussagekräftiger Vergleich immer am besten über den Durchschnittswert pro Klub möglich.

BILANZ-KENNZAHLEN

Ab dem Zulassungsverfahren zur Spielzeit 2015/2016 - und somit den Jahres- bzw. Zwischenabschlüssen zum 31.12.2014 - wurde analog zur Bundesliga/2. Bundesliga auch in der 3. Liga die Konzernrechnungslegung eingeführt. Somit müssen alle Bewerber zur 3. Liga, welche Konzernstrukturen aufweisen, den Konzernabschluss vorlegen.

Im ersten Schritt wurden somit sämtliche Tochtergesellschaften der Zulassungsbewerber - soweit wirtschaftlich relevant - in die wirtschaftliche Betrachtung einbezogen. Hierdurch ergibt sich eine Steigerung der durchschnittlichen Bilanzsumme in der 3. Liga. Auf der Aktiv-Seite der Bilanz hat sich das Sachanlagevermögen deutlich erhöht. Dies kommt durch Stadiontochtergesellschaften und das dort enthaltene Stadion als Vermögensgegenstand zustande. Im Gegenzug haben sich auf der Passiv-Seite der Bilanz die Verbindlichkeiten, die zur Stadionfinanzierung eingegangen wurden, deutlich erhöht. Ab dem Zulassungsverfahren zur Saison 2016/2017 wird die Konzernrechnungslegung auch auf evtl. Mutter- und Schwesterunternehmen des Zulassungsbewerbers angewandt. Hierdurch wird es einen weiteren Anstieg der durchschnittlichen Bilanzsumme geben.

Aktiva

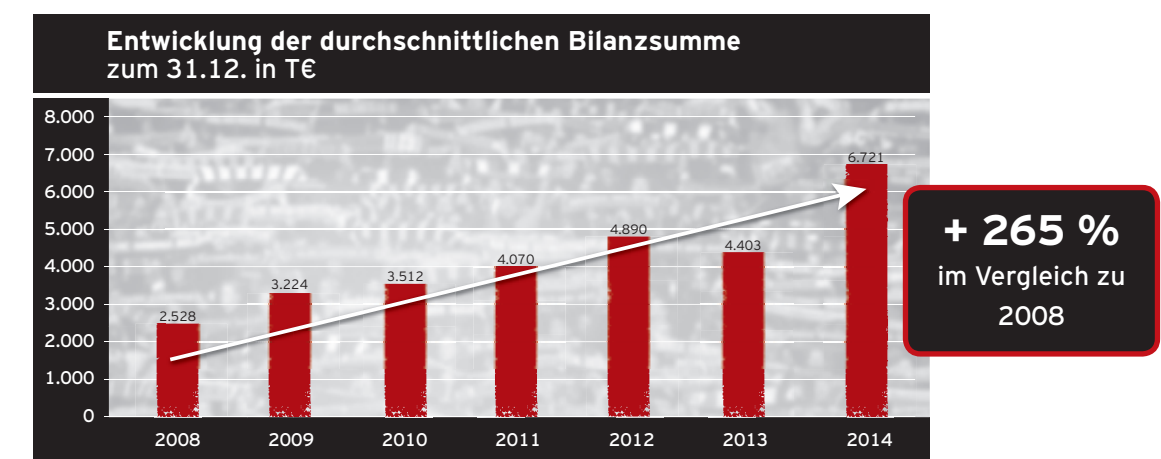
Durch weitere Investitionen der Klubs in die Stadioninfrastruktur sowie den Einbezug von Stadiontochtergesellschaften ist das Sachanlagevermögen nochmals deutlich angestiegen und macht nun knapp 50 % der Aktiva aus.

3. LIGA AKTIVA (in T€)	Summe 31.12.11 (pro Klub)	Summe 31.12.12 (pro Klub)	Summe 31.12.13 (pro Klub)	Summe 31.12.14 (pro Klub)
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.478 (471)	10.913 (606)	12.166 (676)	9.398 (553)
Anteil am Gesamt-Aktiva	11,6%	12,4%	15,4%	8,3%
- davon aus Spielervermögen	414 (23)	248 (14)	2.633 (146)	257 (15)
Sachanlagen	29.952 (1.664)	24.624 (1.368)	30.205 (1.678)	54.947 (3.232)
Anteil am Gesamt-Aktiva	40,9%	28,0%	38,1%	48,0%
Finanzanlagen	6.876 (382)	20.367 (1.132)	7.261 (403)	12.564 (739)
Anteil am Gesamt-Aktiva	9,4%	23,1%	9,2%	11,0%
Vorräte	1.026 (57)	836 (46)	886 (49)	1.129 (67)
Anteil am Gesamt-Aktiva	1,4%	0,9%	1,1%	1,0%
Forderungen/ sonstige Vermögensgegenstände	14.796 (822)	21.240 (1.180)	16.676 (926)	18.212 (1.071)
Anteil am Gesamt-Aktiva	20,2%	24,2%	21,0%	15,9%
Schecks, Wertpapiere, Kasse, Bank	9.738 (541)	7.920 (440)	10.134 (563)	15.730 (925)
Anteil am Gesamt-Aktiva	13,3%	9,0%	12,8%	13,8%
aktive Rechnungsabgrenzung/ latente Steuern	2.394 (133)	2.117 (118)	1.926 (107)	2.283 (134)
Anteil am Gesamt-Aktiva	3,3%	2,4%	2,4%	2,0%
Bilanzsumme	73.260 (4.070)	88.017 (4.890)	79.254 (4.403)	114.263 (6.721)

Passiva

Die wesentliche Veränderung auf der Passiv-Seite der Bilanz gegenüber dem 31.12.2013 besteht in einer Reduzierung des Anteils der Verbindlichkeiten zu Gunsten eines weiterhin negativen, aber deutlich verbesserten Eigenkapitals. Die deutliche Verbesserung zum Vorjahr kam im Wesentlichen durch Gläubigererlasse zustande. Die dauerhafte Stärkung des Eigenkapitals ist eine der wichtigsten Aufgaben zur Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation der Drittligen.

Die Bilanzsumme ist auf einen neuen Rekordwert von ca. 6,7 Millionen Euro angestiegen. Die nochmalig deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr hängt insbesondere mit der Einführung der Konzernrechnungslegung zusammen. Insgesamt hat seit Einführung der 3. Liga eine kontinuierliche Steigerung der durchschnittlichen Bilanzsumme stattgefunden.

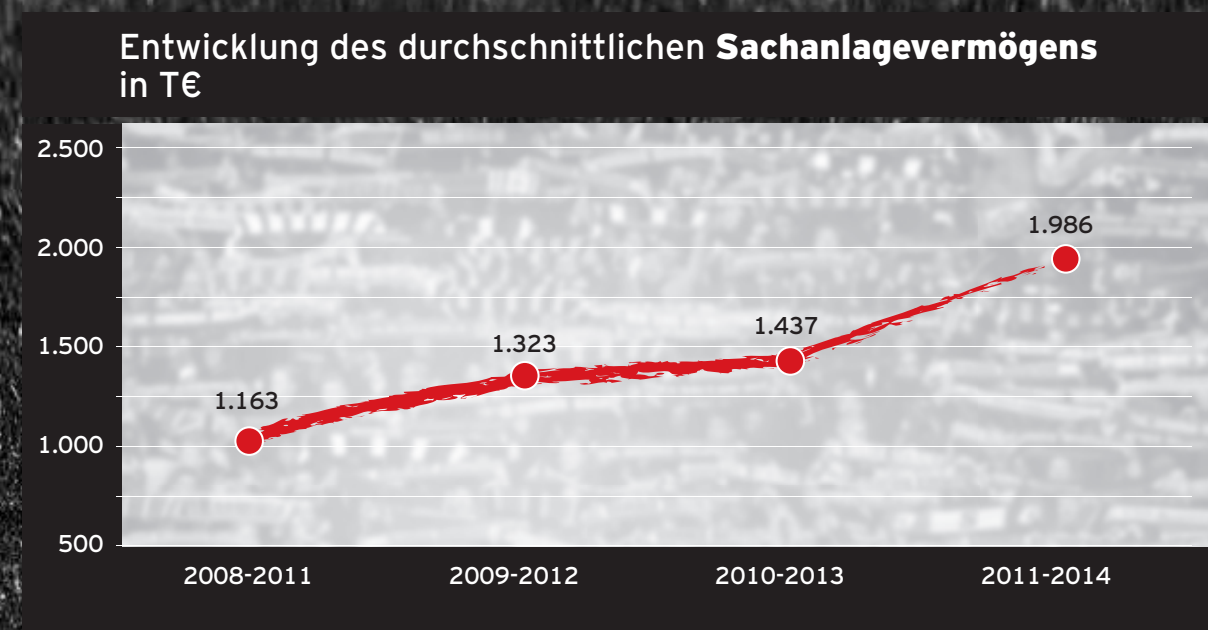


3. LIGA PASSIVA (in T€)	Summe 31.12.11 (pro Klub)	Summe 31.12.12 (pro Klub)	Summe 31.12.13 (pro Klub)	Summe 31.12.14 (pro Klub)
Eigenkapital	-9.720 (-540)	-21.167 (-1.176)	-22.417 (-1.245)	-8.545 (-503)
Anteil am Gesamt-Passiva	-13,3%	-24,0%	-28,2%	-7,4%
Sonderposten für Investitionszuschüsse	8.316 (462)	8.860 (492)	2.923 (162)	2.867 (169)
Anteil am Gesamt-Passiva	11,4%	10,0%	3,7%	2,5%
Rückstellungen	8.514 (473)	11.892 (661)	15.324 (851)	14.113 (830)
Anteil am Gesamt-Passiva	11,6%	13,5%	19,3%	12,3%
Verbindlichkeiten	54.504 (3.028)	72.306 (4.017)	67.454 (3.747)	82.699 (4.865)
Anteil am Gesamt-Passiva	74,4%	82,2%	85,1%	72,4%
- davon gegenüber Kreditinstituten	19.188 (1.066)	16.377 (910)	17.959 (998)	35.801 (2.106)
- davon aus Lieferungen & Leistungen	5.274 (293)	9.656 (536)	8.864 (492)	6.800 (400)
- davon Sonstige	30.042 (1.669)	46.273 (2.571)	40.633 (2.257)	40.098 (2.359)
passive Rechnungsabgrenzung/ latente Steuern	11.646 (647)	16.126 (896)	15.970 (887)	23.129 (1.360)
Anteil am Gesamt-Passiva	15,9%	18,3%	20,1%	20,2%
Bilanzsumme	73.260 (4.070)	88.017 (4.890)	79.254 (4.403)	114.263 (6.721)

TRENDBETRACHTUNG SACHANLAGEVERMÖGEN:

Da die Finanzdaten immer auch von der Ligazusammensetzung abhängig sind, ist eine objektivere Betrachtung durch den langfristigen Trend sinnvoll. In ausgewählten und aussagekräftigen Daten wird daher eine Trendbetrachtung vorgenommen. Hierbei werden immer die Mittelwerte von jeweils vier Spielzeiten miteinander verglichen, um die langfristige wirtschaftliche Entwicklung der 3. Liga - ohne die Abhängigkeit der Ligazusammensetzung - darzustellen.

Nachfolgende Graphik zeigt, dass das bilanzierte Sachanlagevermögen vom ersten Mittelwert (2008 - 2011) zum letzten Mittelwert (2011 - 2014) kontinuierlich angestiegen ist. Die Drittligisten verfügten somit über kontinuierlich ansteigende dauerhafte Vermögensgegenstände, wie z. B. Stadien und Leistungszentren.



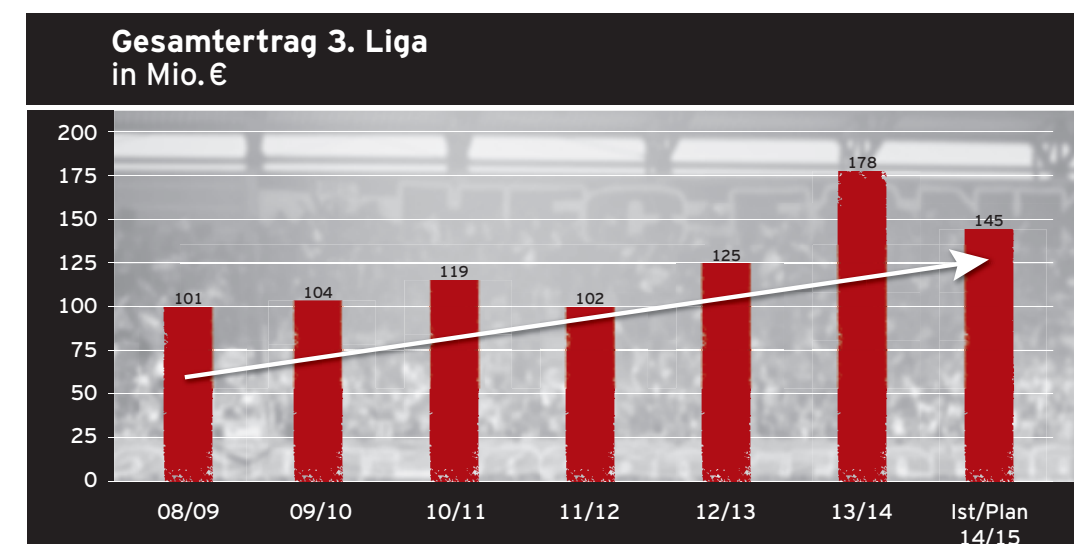
KENNZAHLEN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Erträge

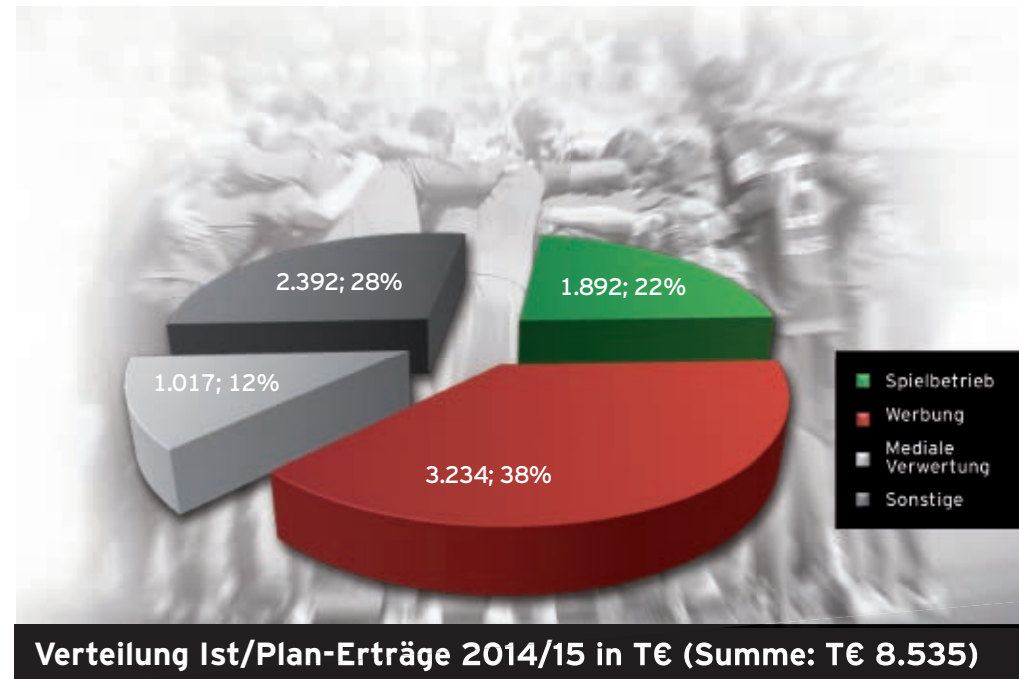
Nachdem in der Saison 2013/2014 der mit Abstand höchste Gesamtertrag seit Einführung der 3. Liga erzielt werden konnte, ist in der Saison 2014/2015 nach den Ist/Plan-Daten zunächst ein Rückgang zu verzeichnen. Die Erträge befinden sich jedoch weiterhin auf einem hohen Niveau. Mit erwarteten 145 Millionen Euro konnte der zweithöchste Gesamtertrag erzielt werden und dies bei nur 17 Ersten Mannschaften, welche in die Auswertung eingeflossen sind - im Gegensatz zu je 18 in den drei vorherigen Spielzeiten.

3. LIGA ERTRÄGE (in T€)	Summe Ist 11/12 (pro Klub)	Summe Ist 12/13 (pro Klub)	Summe Ist 13/14 (pro Klub)	Summe Ist/Plan 14/15 (pro Klub)
Spielertrag	16.236 (902)	23.580 (1.310)	24.642 (1.369)	32.164 (1.892)
Anteil am Gesamtertrag	16,0%	18,8%	13,8%	22,2%
Werbung	45.702 (2.539)	46.836 (2.602)	76.284 (4.238)	54.978 (3.234)
Anteil am Gesamtertrag	45,0%	37,4%	42,7%	37,9%
Mediale Verwertung	15.318 (851)	19.710 (1.095)	15.894 (883)	17.289 (1.017)
Anteil am Gesamtertrag	15,1%	15,8%	8,9%	11,9%
Sonstige	24.300 (1.350)	34.974 (1.943)	61.830 (3.435)	40.664 (2.392)
Anteil am Gesamtertrag	23,9%	28,0%	34,6%	28,0%
Gesamtertrag	101.556 (5.642)	125.100 (6.950)	178.650 (9.925)	145.095 (8.535)

Das hohe Ertragsniveau 2014/2015 wurde insbesondere durch die mit Abstand stärksten Spielerträge seit Start der 3. Liga sowie die zweithöchsten Werbeerträge erreicht. Die letzten drei Saisons waren somit die drei ertragsstärksten und bestätigen den Wachstumstrend der 3. Liga.



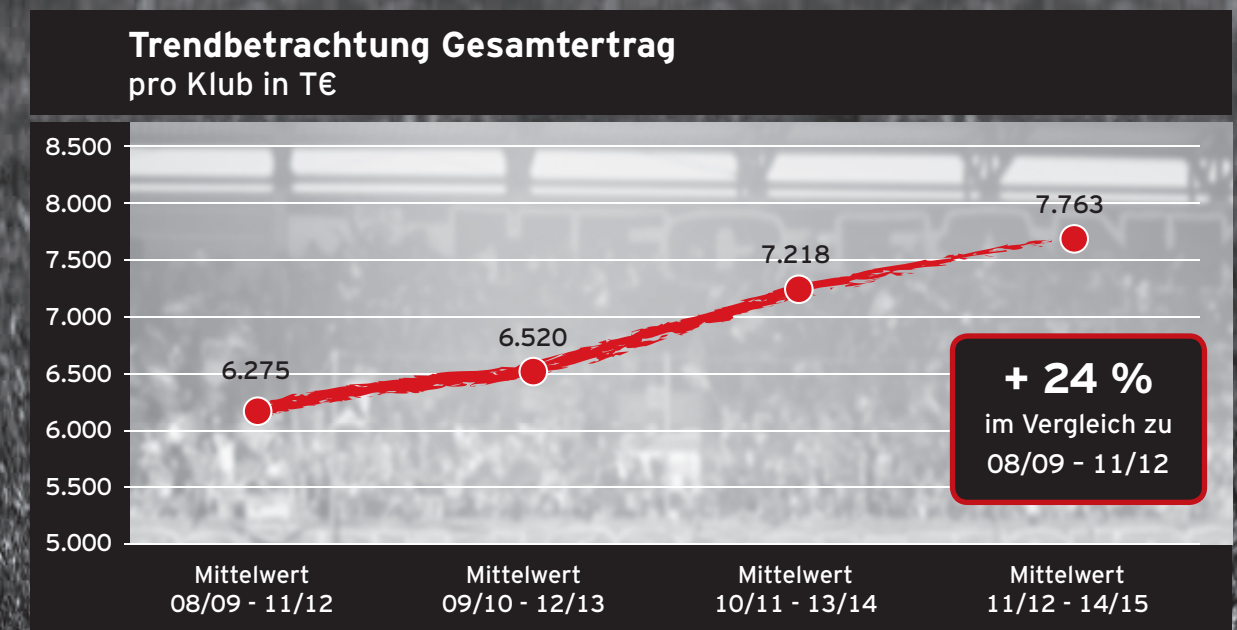
Insbesondere durch den starken Anstieg der Spielerträge ist die Verteilung der Gesamterträge auf die einzelnen Ertragsbereiche ausgeglichener geworden und führt zu einer sinkenden Abhängigkeit der Klubs von den Werbeerträgen. Im Durchschnitt erlöste ein Drittligist in 2014/2015 circa 8,5 Millionen Euro.



ES IST DER WILLE,
DER EUCH
VERBINDET.

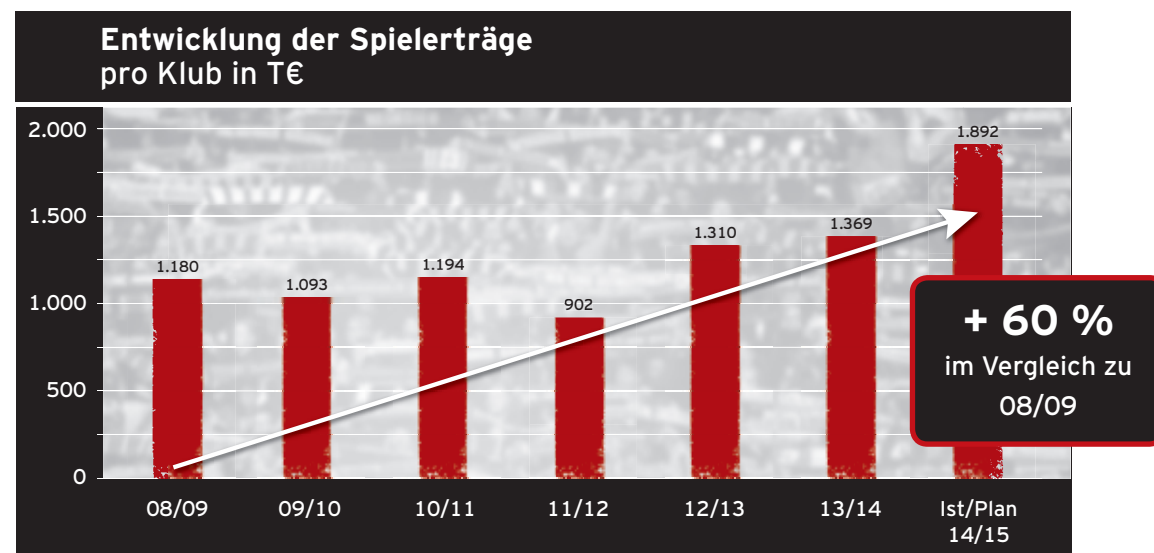
TRENDBETRACHTUNG GESAMTERTRAG:

Vom ersten Betrachtungszeitraum (2008/09 - 2011/12) bis zum letzten Betrachtungszeitraum (2011/12 - 2014/15) ist eine Steigerung der Gesamterträge von 24 % erreicht worden. Es zeigt sich somit, dass ein allgemeiner wirtschaftlicher Wachstumstrend in der 3. Liga besteht, welcher weitgehend unabhängig von den teilnehmenden Klubs ist.

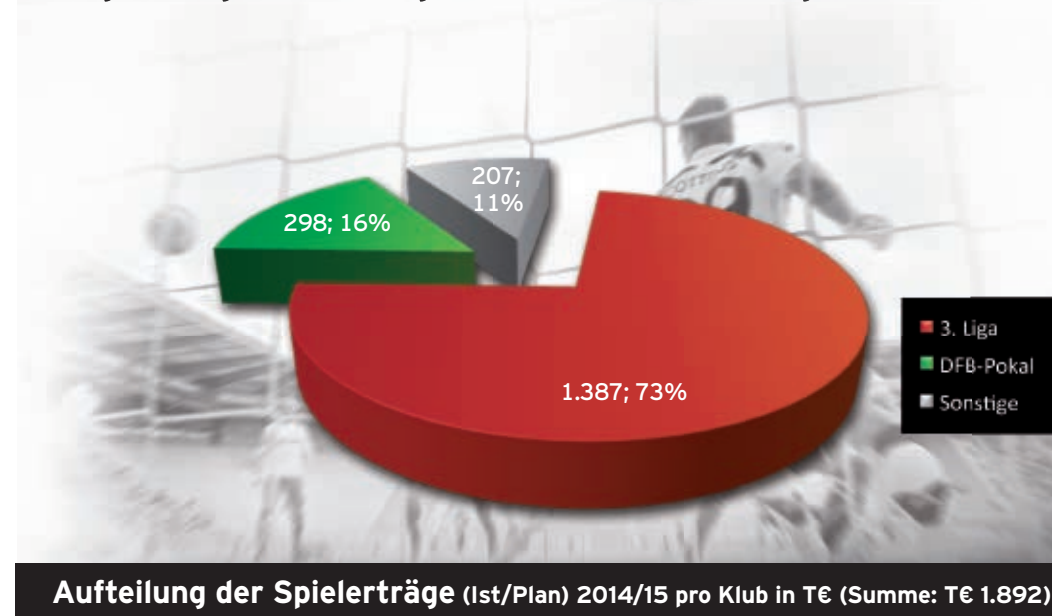


Ertrag Spielbetrieb

Der neue Zuschauerrekord in der 3. Liga von insgesamt über 2,5 Millionen Besuchern der 380 Spiele hat auch zu einem neuen Höchstwert bei den Spielerträgen geführt. Die Steigerung der Zuschauerzahlen gegenüber der Saison 2013/2014 von 11 % konnte im Bereich der Spielerträge mit 38 % nochmals deutlich übertroffen werden. Ursache hierfür sind die modernen Stadien mit höheren durchschnittlichen Ticketpreisen sowie darüber hinaus in 2014/2015 erhöht erzielten Spielerträgen aus DFB-Pokal- und Freundschaftsspielen. Gegenüber der Premiersaison in der 3. Liga 2008/2009 konnten die Spielerträge sogar um 60 % gesteigert werden.



Die Spielerträge (Erträge aus Ticketing) setzten sich hierbei wie folgt zusammen:

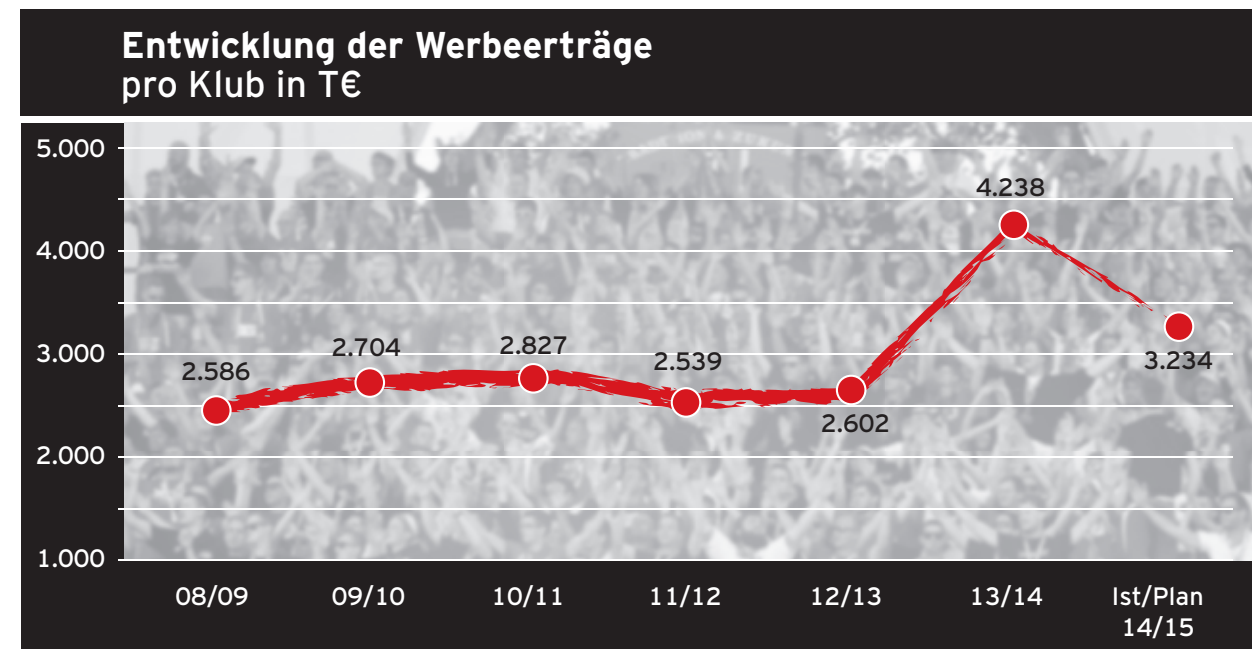


Gegenüber dem Vorjahr hat in allen drei Bereichen der Spielerträge (Liga, Pokal, Sonstige) eine deutliche Steigerung stattgefunden. Neben den hohen Zuschauerzahlen in der 3. Liga haben zuschauerträchtige Klubs Erfolge im DFB-Pokal gefeiert und konnten attraktive Freundschaftsspiele mit entsprechenden Besucherzahlen vereinbaren.



Ertrag Werbung

Nach dem erheblichen Anstieg der Werbeerträge in der Saison 2013/14 - insbesondere aufgrund der Ligazusammensetzung - ist der Werbeertrag in 2014/15 wieder gesunken. Dennoch wurde der zweithöchste Wert in sieben Jahren 3. Liga erzielt und mit durchschnittlich T€ 3.234 pro Klub ein deutlich höheres Niveau erreicht, als in den ersten fünf Spielzeiten.

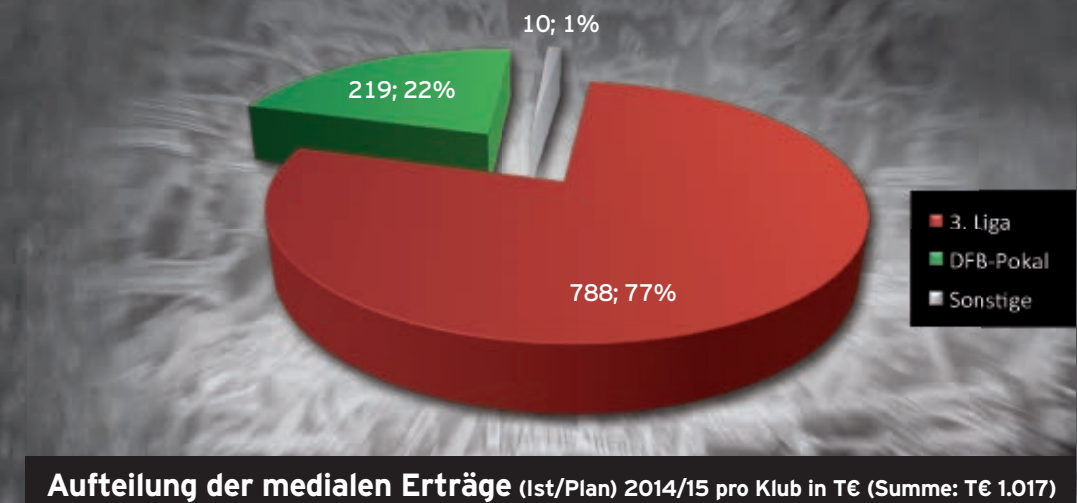


Die Werbeerträge bilden weiterhin die wichtigste Erlösquelle für die Drittligen. Obgleich in 2014/2015 der zweithöchste Werbeertrag seit Einführung der 3. Liga erzielt wurde, ist die Abhängigkeit der Klubs von den Sponsorenerlösen weiterhin rückläufig. Durch die Steigerung der übrigen Ertragsbereiche ist der Anteil des Werbeertrags am Gesamtertrag zurückgegangen. Dies erhöht die Unabhängigkeit von einzelnen Ertragsbereichen und vermindert somit das Risiko, von wirtschaftlichen Krisen in Einzelsegmenten hart getroffen zu werden.

Ertrag mediale Verwertung

Die Erträge aus der medialen Verwertung sind die konstante Größe auf Ertragsseite, mit welcher die Drittligen verlässlich planen können. Von den vier Ertragsbereichen haben hier zwischen 2008/2009 und 2014/2015 die geringsten Schwankungen stattgefunden.

Aktuell können die Klubs bis 2017/2018 mit gesicherten Einnahmen aus der zentralen TV- und Hörfunkvermarktung für die 3. Liga planen. Die medialen Erträge im DFB-Pokal sind bis Ende der Saison 2015/2016 zentral vermarktet und gesichert. Etwa Dreiviertel der medialen Erträge werden durch die 3. Liga generiert; das restliche Viertel erzielen die Klubs durch Erfolge im DFB-Pokal bzw. die eigene Vermarktung von Freundschaftsspielen.



**ANSTRENGEN
IST DER ERSTE
SCHRITT.
BESSER SEIN
DER ZWEITE.**

Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge bilden mit 40,6 Millionen Euro analog der Vorjahre die zweitgrößte Ertragsposition. Mit etwa 2,4 Millionen Euro pro Klub ist dies der zweithöchste Wert seit Einführung der 3. Liga. Zwar sind die sonstigen Erträge gegenüber der Vorsaison um eine Million Euro pro Klub zurückgegangen, jedoch ist der Rückgang fast ausschließlich den außerordentlichen Erträgen zuzuschreiben, welche im Vorjahr erheblich durch Schuldenerlasse zustande kamen. Die operative Ertragskraft ist somit stabil geblieben und in einigen Bereichen (Handel/Merchandising, Mitgliedsbeiträge) sogar deutlich angestiegen.

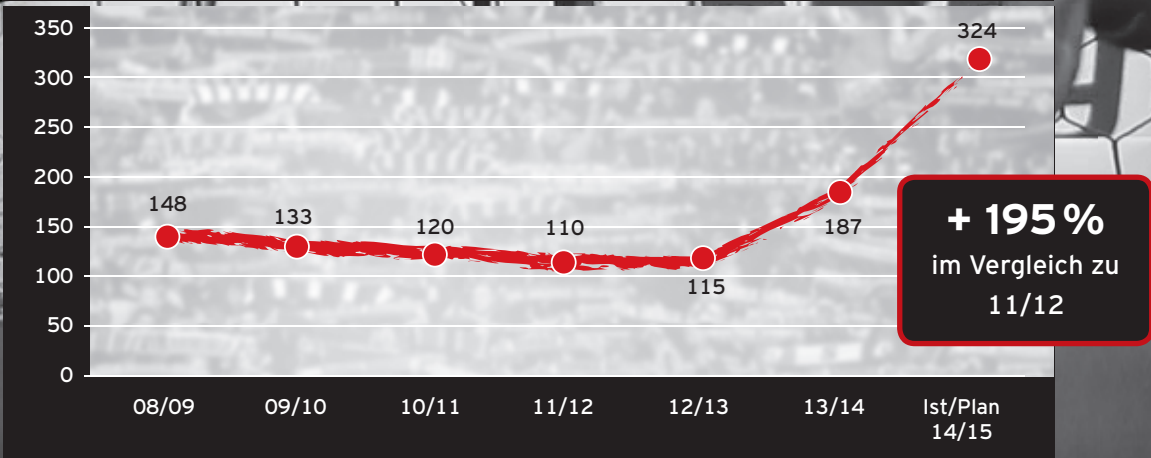
Die restlichen sonstigen Erträge beinhalten insbesondere Signing Fees und Ertragszuschüsse von strategischen Partnern/Investoren bzw. Anteilseignern.

Insbesondere hervorzuheben ist die Steigerung der Erträge aus Handel auf durchschnittlich T€ 555 pro Klub in der Spielzeit 2014/2015. In 2014/2015 setzt sich diese Ertragsposition gemäß den Ist/Plan-Daten aus T€ 324 im Bereich Merchandising, T€ 122 Catering, T€ 43 Überlassung Nutzungsrechte sowie T€ 66 sonstigen Handelserträgen zusammen. Die Steigerung der Merchandising-Erträge ist in der abgelaufenen Saison außerordentlich hoch. Nachdem die Erträge aus dem Fanartikelverkauf in den ersten vier Spielzeiten leicht rückläufig waren, ist seit der Saison 2012/2013 ein kräftiger Anstieg zu verzeichnen. Ein Ertragsbereich in dem offenbar noch einiges an Potential besteht.

SONSTIGER ERTRAG (in T€)	Summe Ist 11/12 (pro Klub)	Summe Ist 12/13 (pro Klub)	Summe Ist 13/14 (pro Klub)	Summe Ist/Plan 14/15 (pro Klub)
Transferertrag	1.080 (60)	4.968 (276)	3.384 (188)	2.227 (131)
Anteil am sonstigen Ertrag	4,4%	14,2%	5,5%	5,5%
Handel inkl. Merchandising	4.194 (233)	4.860 (270)	6.390 (355)	9.435 (555)
Anteil am sonstigen Ertrag	17,3%	13,9%	10,3%	23,2%
Vermietung & Verpachtung	1.890 (105)	2.394 (133)	882 (49)	1.122 (66)
Anteil am sonstigen Ertrag	7,8%	6,8%	1,4%	2,8%
öffentliche Zuschüsse	5.634 (313)	3.006 (167)	2.538 (141)	3.230 (190)
Anteil am sonstigen Ertrag	23,2%	8,6%	4,1%	7,9%
Mitgliedsbeiträge	666 (37)	1.782 (99)	1.584 (88)	3.757 (221)
Anteil am sonstigen Ertrag	2,7%	5,1%	2,6%	9,2%
Jugend/Amateure	1.260 (70)	1.314 (73)	1.332 (74)	2.635 (155)
Anteil am sonstigen Ertrag	5,2%	3,8%	2,2%	6,5%
außerordentlicher Ertrag	234 (13)	3.834 (213)	25.035 (1.391)	5.831 (343)
Anteil am sonstigen Ertrag	1,0%	11,0%	40,5%	14,3%
Rest sonstiger Ertrag	9.342 (519)	12.798 (712)	20.682 (1.149)	12.427 (731)
Anteil am sonstigen Ertrag	38,4%	36,6%	33,4%	30,6%
Summe sonstiger Ertrag	24.300 (1.350)	34.974 (1.943)	61.830 (3.435)	40.664 (2.392)



Entwicklung der Merchandising-Erträge pro Klub in T€

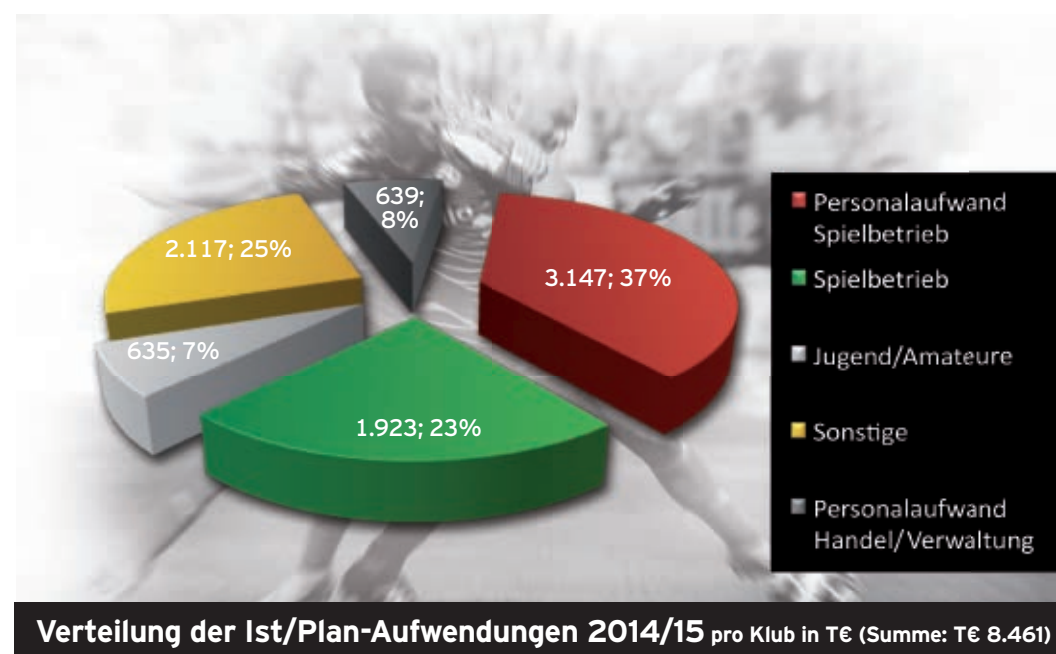


Aufwendungen

Die Aufwendungen sind gegenüber der Rekordsaison 2013/2014 in Summe auf das Niveau der Saison 2012/2013 von ca. 143 Millionen Euro gesunken. Da in 2014/2015 jedoch nur 17 Erste Mannschaften (gegenüber 18 in 2012/2013) an der 3. Liga teilgenommen haben, liegt der durchschnittliche Aufwand pro Klub in 2014/2015 mit 8,4 Millionen Euro 6 % über dem Wert der Saison 2012/2013.

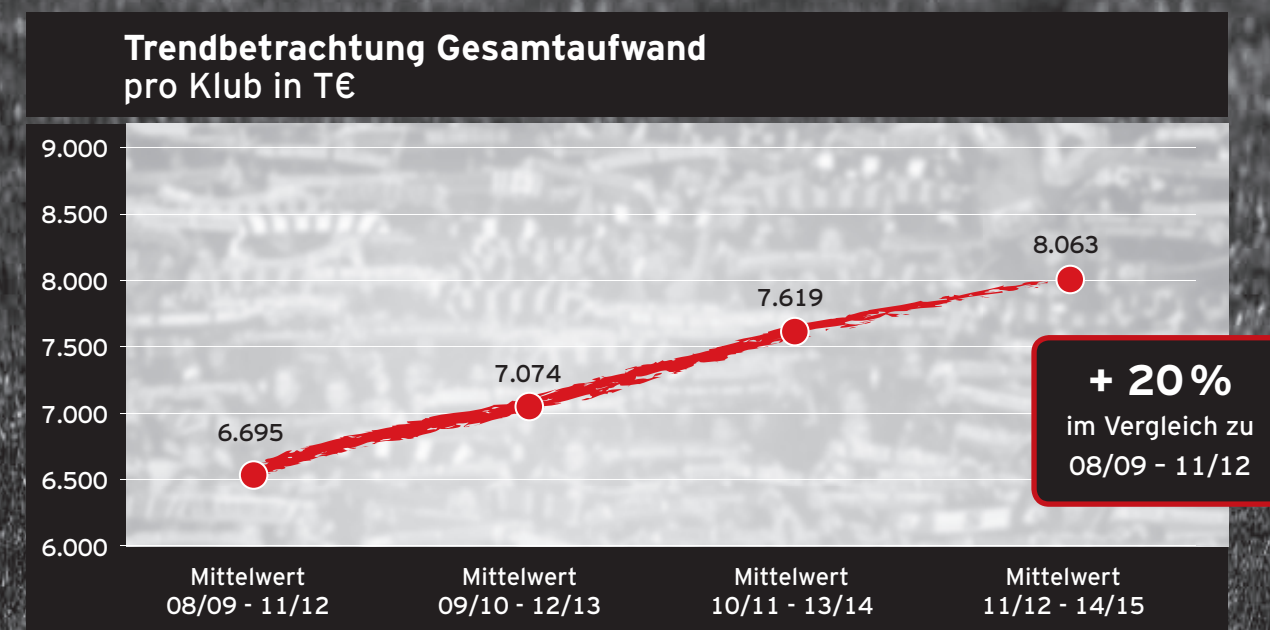
Ein neuer Höchstwert pro Klub wurde bei den Personalaufwendungen Handel und Verwaltung erreicht, welche die erhebliche Steigerung zur Saison 2013/2014 nochmals leicht übertroffen hat. Insgesamt zeigt sich weiterhin eine sehr ausgewogene Verteilung auf die verschiedenen Aufwandsbereiche.

3. LIGA AUFWAND (in T€)	Summe Ist 11/12 (pro Klub)	Summe Ist 12/13 (pro Klub)	Summe Ist 13/14 (pro Klub)	Summe Ist/Plan 14/15 (pro Klub)
Personal Spielbetrieb	49.842 (2.769)	57.006 (3.167)	65.574 (3.643)	53.499 (3.147)
Anteil am Gesamtaufwand	45,4%	39,7%	37,6%	37,2%
Personal Handel & Verwaltung	6.966 (387)	7.488 (416)	11.232 (624)	10.863 (639)
Anteil am Gesamtaufwand	6,3%	5,2%	6,4%	7,6%
Spielbetrieb	22.032 (1.224)	28.800 (1.600)	36.918 (2.051)	32.691 (1.923)
Anteil am Gesamtaufwand	20,1%	20,0%	21,2%	22,7%
Jugend/Amateure	7.416 (412)	10.044 (558)	17.838 (991)	10.795 (635)
Anteil am Gesamtaufwand	6,8%	7,0%	10,2%	7,5%
Sonstige	23.598 (1.311)	40.392 (2.244)	43.002 (2.389)	35.989 (2.117)
Anteil am Gesamtaufwand	21,4%	28,1%	24,6%	25,0%
Gesamtaufwand	109.854 (6.103)	143.739 (7.985)	174.564 (9.698)	143.837 (8.461)



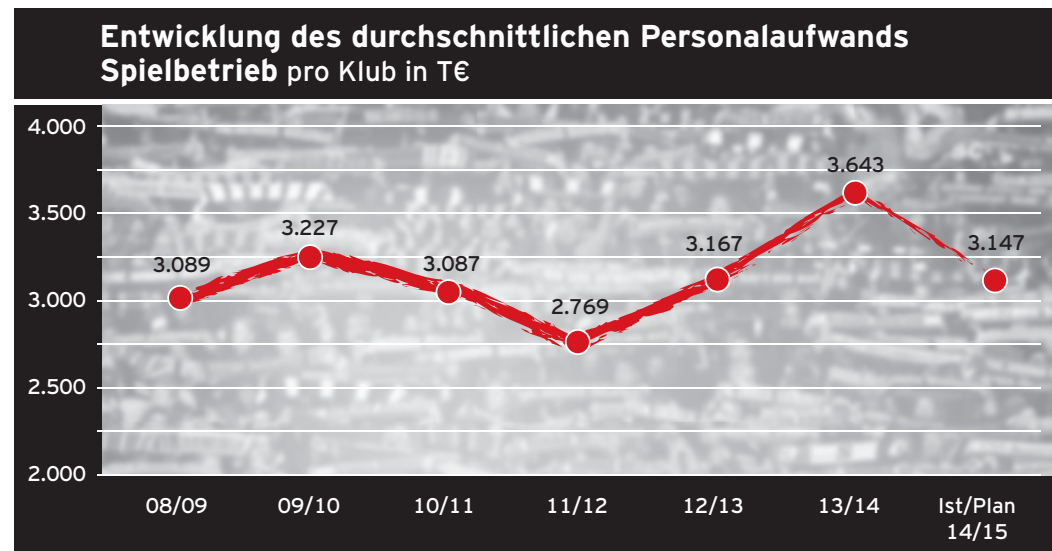
TRENDBETRACHTUNG GESAMTAUFWAND:

Die Gesamtaufwendungen sind auch im Trend kontinuierlich angestiegen. Vom ersten 4jährigen Betrachtungszeitraum (2008/09 – 2011/12) bis zum letzten 4jährigen Betrachtungszeitraum (2011/12 – 2014/15) gab es einen Anstieg der Gesamtaufwendungen um ca. 20 %. Die Erträge sind im gleichen Betrachtungszeitraum allerdings um 24 % angestiegen. Damit liegt der Anstieg der Aufwendungen um vier Prozentpunkte unter dem Anstieg der Erträge und bestätigt den positiven Gesamttrend im Verhältnis von Aufwand zu Ertrag.

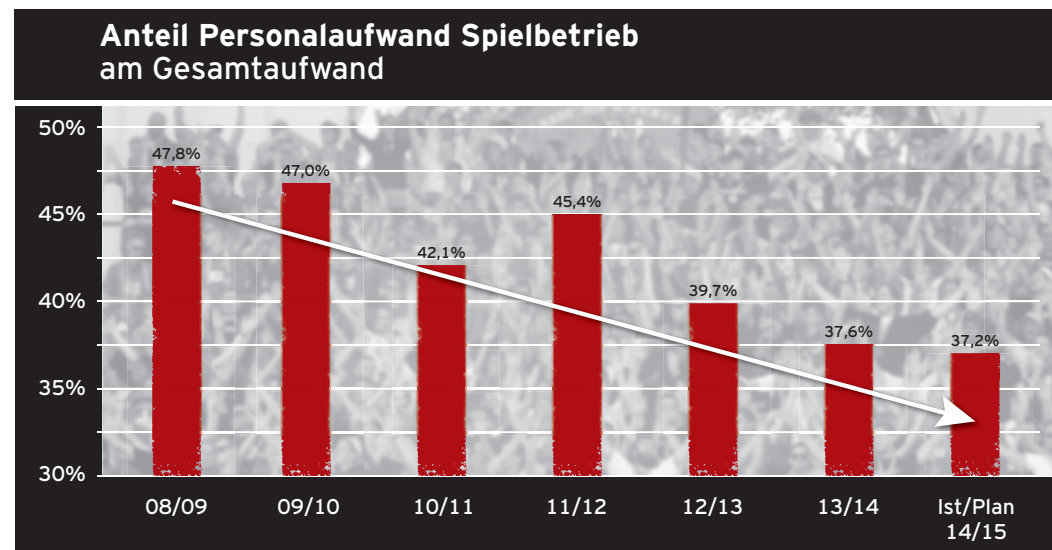


Personalaufwand Spielbetrieb

Mit durchschnittlich T€ 3.147 (Ist/Plan-Wert) pro Klub haben die Personalaufwendungen Spielbetrieb in der Saison 2014/2015 etwa im Durchschnitt der sieben Drittliga-Spielzeiten gelegen. In Anbetracht der insgesamt deutlich angestiegenen Aufwendungen seit Einführung der 3. Liga ist dies ein sehr moderater Wert.



Aufgrund der kontinuierlich angestiegenen Gesamtaufwendungen entspricht der Personalaufwand Spielbetrieb in 2014/2015 jedoch einem deutlich gesunkenen Anteil an den Gesamtaufwendungen. Dieser Prozentsatz geht kontinuierlich zurück.



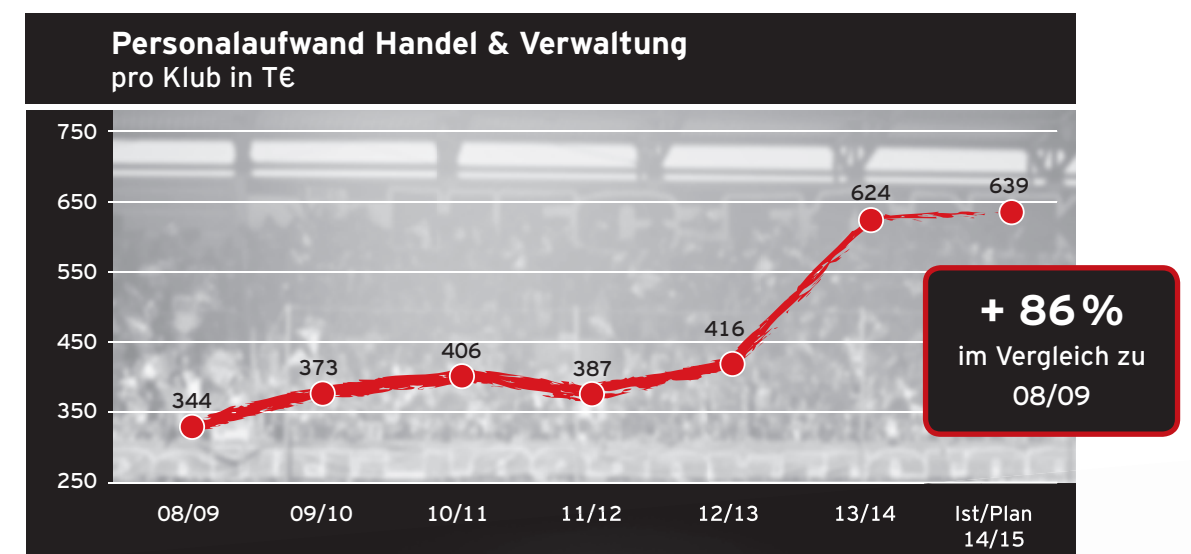
Lag der Anteil der Personalaufwendungen Spielbetrieb am Gesamtaufwand in den ersten vier Spielzeiten der 3. Liga noch zwischen 42 % und 48 %, so ist er in den letzten drei Saisons jeweils unter 40 % gesunken - auf zuletzt nur noch 37,2 %. Dies bedeutet den niedrigsten Anteil am Gesamtaufwand seit Gründung der 3. Liga. Ein Anteil von 37 % entspricht dem Niveau von Bundesliga und 2. Bundesliga und stellt im europäischen Vergleich einen sehr niedrigen Wert dar. Im Vergleich zu Klubs welche sich für die europäischen Vereinswettbewerbe bei der UEFA beworben haben, liegt die 3. Liga ca. 20 Prozentpunkte niedriger. ²

² UEFA, Die europäische Klubfußballlandschaft, 2012

Personalaufwand Handel/Verwaltung

Erneut wurde ein neuer Höchstwert pro Klub bei den Personalaufwendungen Handel und Verwaltung erreicht, welcher erstmalig auf über 7 % der Gesamtaufwendungen angestiegen ist. Prozentual liegen die Aufwendungen damit sogar über denen in der Bundesliga (6,8 % in 2013/2014) sowie der 2. Bundesliga (7,1 % in 2013/2014)³. Die Drittligen legen damit weiterhin den Fokus auf den Ausbau einer qualitativ und quantitativ guten Besetzung in der Verwaltung. Die Anzahl der Mitarbeiter/innen pro Klub ist jedoch stark schwankend (vgl. Abschnitt Beschäftigungsfeld 3. Liga).

Obwohl die Gesamtaufwendungen pro Klub gegenüber der Vorsaison um 13 % zurückgegangen sind, wurden die Personalaufwendungen Handel und Verwaltung gegenüber der Saison 2013/2014 im Durchschnitt pro Klub nochmals leicht erhöht.



**WER
DRITTER IST,
WILL ERSTER
WERDEN.**

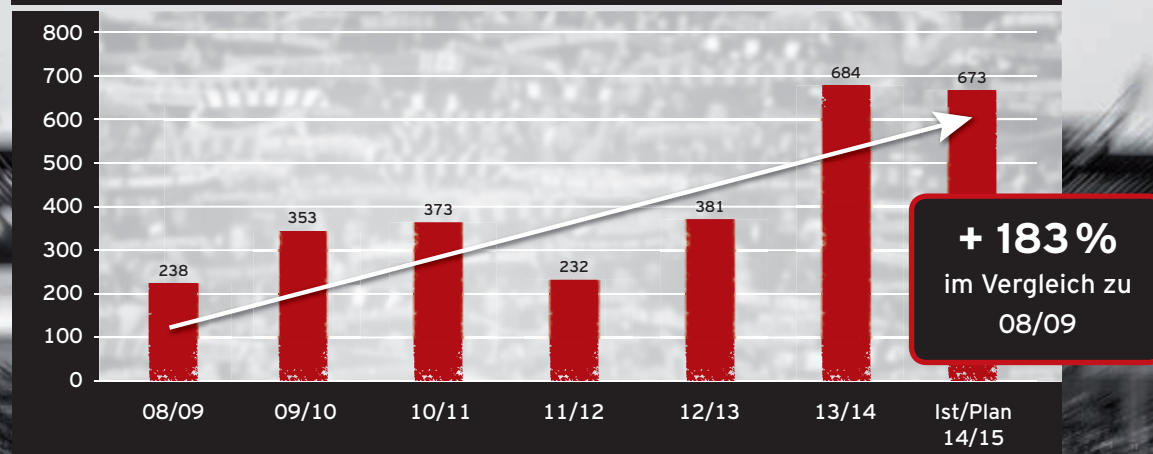
³ DFL, Bundesligareport 2015

Aufwand Spielbetrieb

Die Aufwendungen Spielbetrieb sind unverändert auf einem hohen Niveau und haben den zweithöchsten Wert seit Einführung der 3. Liga erreicht.

Durch die Ligazusammensetzung mit immer größeren und besseren Stadien sowie die umfangreichen Um- und Neubaumaßnahmen von Stadien steigen im Gegenzug auch die Nutzungskosten, um die Investitionskosten der Stadioneigentümer in die Infrastruktur zu refinanzieren. Im 2. Jahr in Folge betrugen die Aufwendungen für die Stadionbenutzung somit pro Klub durchschnittlich fast T€ 700.

**Entwicklung des Stadionaufwands
pro Klub in T€**



Mit den größeren Stadionkapazitäten und ansteigenden Zuschauerzahlen steigen auch die Aufwendungen für die Sicherheit weiter. Mit durchschnittlich T€ 268 mussten die Drittligisten einen neuen Höchstwert für den Kassen-, Sanitäts- und Ordnungsdienst aufwenden, wobei der bei weitem größte Anteil auf den gewerblichen Ordnungs- und Sicherheitsdienst entfällt. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber der ersten Drittligaspielzeit um 50 %.

AUFWAND SPIELBETRIEB

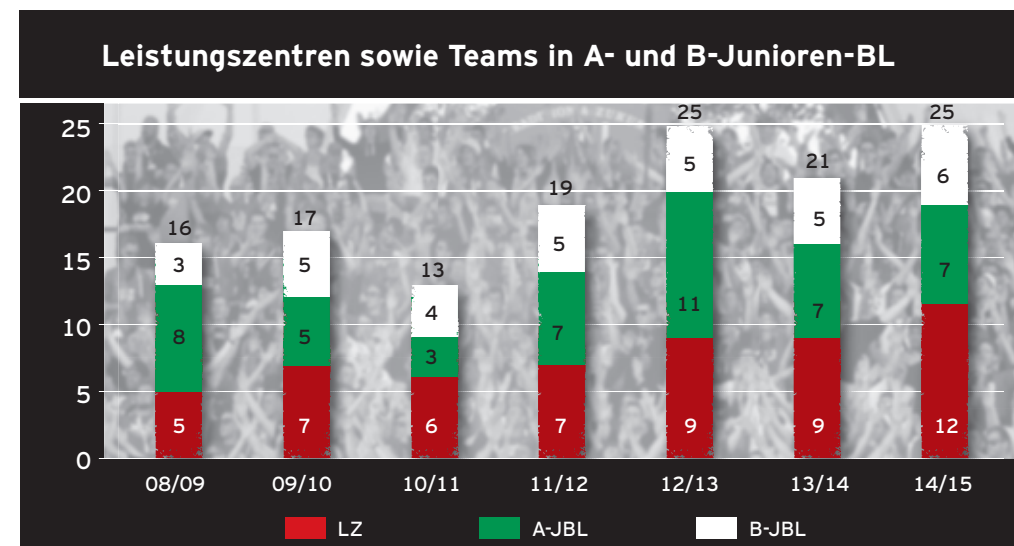
	Summe Ist 11/12 (pro Klub)	Summe Ist 12/13 (pro Klub)	Summe Ist 13/14 (pro Klub)	Summe Ist/Plan 14/15 (pro Klub)
Kassen-, Sanitäts- und Ordnungsdienst	2.808 (156)	3.744 (208)	4.284 (238)	4.556 (268)
Anteil am Aufwand Spielbetrieb	12,7%	13,0%	11,6%	13,9%
Schiedsrichter	972 (54)	1.008 (56)	972 (54)	1.105 (65)
Anteil am Aufwand Spielbetrieb	4,4%	3,5%	2,6%	3,4%
Verbandsabgaben	1.098 (61)	2.124 (118)	1.278 (71)	2.244 (132)
Anteil am Aufwand Spielbetrieb	5,0%	7,4%	3,5%	6,9%
Stadionbenutzung	4.176 (232)	6.858 (381)	12.312 (684)	11.441 (673)
Anteil am Aufwand Spielbetrieb	18,9%	23,8%	33,3%	35,0%
Bewirtung/Repräsentation	2.286 (127)	2.592 (144)	2.880 (160)	2.227 (131)
Anteil am Aufwand Spielbetrieb	10,4%	9,0%	7,8%	6,8%
Reisekosten, Trainingslager, Hotel	2.232 (124)	2.682 (149)	3.708 (206)	2.890 (170)
Anteil am Aufwand Spielbetrieb	10,1%	9,3%	10,0%	8,8%
Entschädigung Spielgegner	882 (49)	2.808 (156)	3.312 (184)	1.955 (115)
Anteil am Aufwand Spielbetrieb	4,0%	9,7%	9,0%	6,0%
Sonstiger Aufwand Spielbetrieb	7.596 (422)	6.984 (388)	8.172 (454)	6.273 (369)
Anteil am Aufwand Spielbetrieb	34,5%	24,3%	22,1%	19,2%
Summe Aufwand Spielbetrieb	22.032 (1.224)	28.800 (1.600)	36.918 (2.051)	32.691 (1.923)

Aufwand Jugend/Amateure

Die dritte Saison in Folge haben die Drittligisten über 7 % der Gesamtaufwendungen in den Nachwuchs investiert. Mit Gesamtaufwendungen von 10,8 Millionen Euro wurden in der Saison 2014/2015 die zweithöchsten Investitionen in die Nachwuchsarbeit seit Bestehen der 3. Liga getätigt.

Die 3. Liga stellt damit weiterhin den Charakter der guten Nachwuchsförderung unter Beweis. Gegenüber Bundesliga (3,8 % in 2013/14) und 2. Bundesliga (6,5 % in 2013/14)⁴ investieren die Klubs der 3. Liga mit 7,5 % sogar einen höheren Anteil ihrer Aufwendungen in den Nachwuchs. Zwei Drittel der Aufwendungen entfallen hierbei auf den Personalaufwand, ein Drittel auf den Materialaufwand. Diese Aufteilung ist in allen Spielzeiten der 3. Liga nahezu unverändert geblieben.

Der deutliche Anstieg der Investitionen in die Nachwuchsarbeit bei den Drittligisten von 50 % gegenüber 2008/2009 hat messbare Auswirkungen. Die Anzahl der anerkannten Leistungszentren zur Optimierung der Ausbildung junger Spieler ist von fünf auf zwölf angestiegen. Darüber hinaus gelingt es seit Einführung der 3. Liga einer steigenden Anzahl von Klubs, ihre U19 und U17 Mannschaften in der A- bzw. B-Junioren-Bundesliga zu etablieren.



Die kontinuierlich gestiegenen finanziellen Nachwuchs-Fördermittel durch den DFB haben einen Anteil zum Ausbau der Talentförderung in den Klubs der 3. Liga beigetragen. Nachfolgende Klubs haben in der Saison 2014/2015 ein Leistungszentrum unterhalten und/oder ihre Nachwuchsmannschaften in den Junioren-Bundesligen platziert.

Leistungszentrum	A-Junioren Bundesliga	B-Junioren Bundesliga
DSC Arminia Bielefeld	DSC Arminia Bielefeld	DSC Arminia Bielefeld
Chemnitzer FC	SG Dynamo Dresden	FC Energie Cottbus
FC Energie Cottbus	MSV Duisburg	MSV Duisburg
SG Dynamo Dresden	FC Rot-Weiß Erfurt	Holstein Kiel
MSV Duisburg	Holstein Kiel	SC Preußen Münster
FC Rot-Weiß Erfurt	SC Preußen Münster	SpVgg. Unterhaching
Holstein Kiel	F. C. Hansa Rostock	
VfL Osnabrück		
F. C. Hansa Rostock		
SV Stuttgarter Kickers		
SpVgg. Unterhaching		
SV Wehen Wiesbaden		

⁴ DFL, Bundesliga-Report 2015

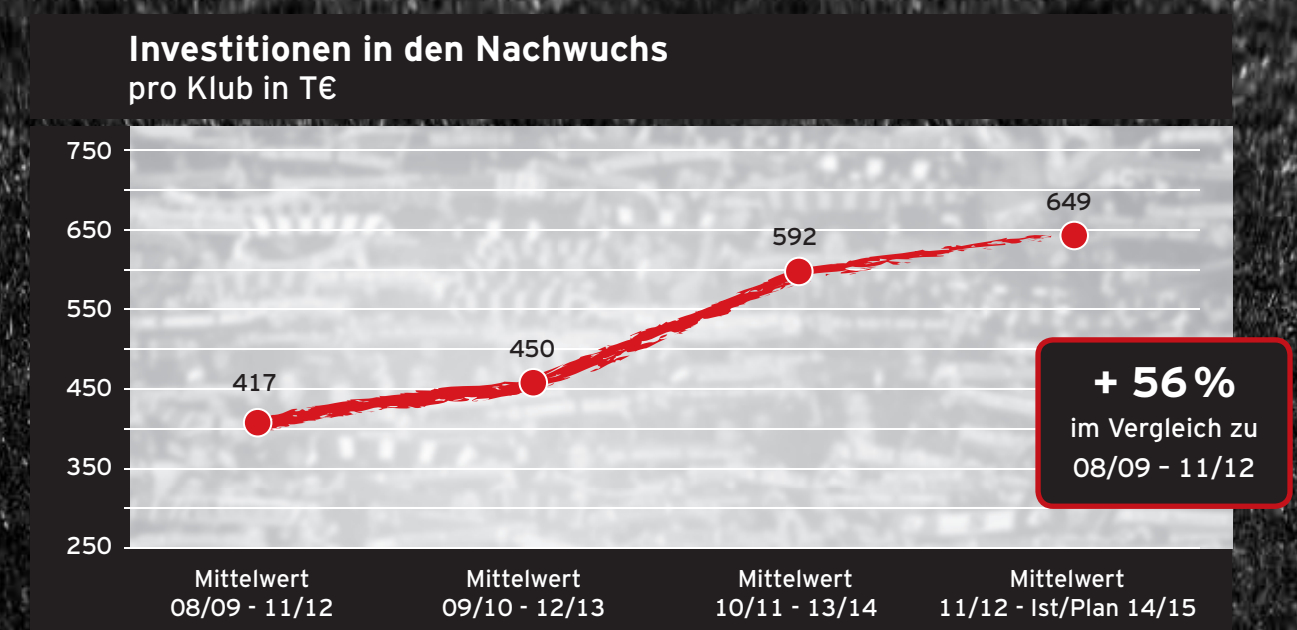
Hinzu kommen noch jeweils die drei 2. Mannschaften (Borussia Dortmund II, 1. FSV Mainz 05 II, VfB Stuttgart II), so dass in der Spielzeit 2014/2015 nur noch fünf Drittligisten kein Nachwuchsleistungszentrum betrieben haben.

Ab der Saison 2015/16 ist es auch in der 3. Liga nicht mehr verpflichtend, eine 2. Mannschaft zu unterhalten. Die Klubs haben sich analog der Bundesliga und 2. Bundesliga dafür ausgesprochen, die Nachwuchsarbeit flexibler zu handhaben. Bisher hat ca. ein Drittel der 1. Mannschaften der 3. Liga von der Option zur Abmeldung der 2. Mannschaft zur Saison 2015/2016 Gebrauch gemacht.

Ob die Investitionen in den Nachwuchsbereich hierdurch sinken werden oder ob – wie vielerorts angekündigt – anstatt in die 2. Mannschaft in eine verbesserte Jugendarbeit investiert wird, muss abgewartet werden.

TRENDBETRACHTUNG NACHWUCHS:

Dass die Drittligisten immer stärker in den Nachwuchs investieren, lässt sich an den entsprechenden Aufwendungen in den Bereich Jugend/Amateure eindeutig belegen. Durch die Trendbetrachtung wird hierbei auch die Zusammensetzung der 3. Liga in einzelnen Spielzeiten eliminiert. Im Vergleich zum Durchschnittswert aus 2008/09 – 2011/12 sind die Ausgaben für den Nachwuchs im letzten 4-Jahres-Zyklus um 56 % auf durchschnittlich T€ 649 pro Klub angestiegen.





Sonstiger Aufwand

Mit 25 % der Gesamtaufwendungen haben die sonstigen Aufwendungen erneut den zweithöchsten Aufwandsbereich ausgemacht.

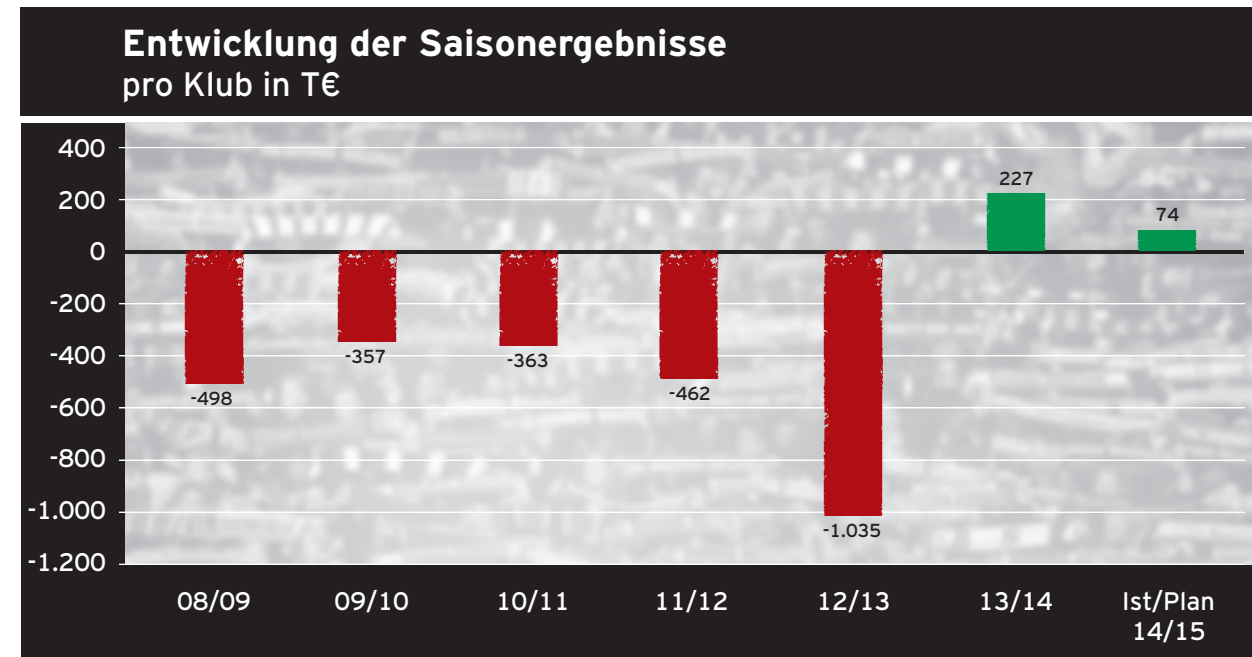
SONSTIGER AUFWAND (in T€)	Summe Ist 11/12 (pro Klub)	Summe Ist 12/13 (pro Klub)	Summe Ist 13/14 (pro Klub)	Summe Ist/Plan 14/15 (pro Klub)
Material	3.474 (193)	2.970 (165)	2.754 (153)	3.553 (209)
Anteil am sonstigen Aufwand	14,7%	7,4%	6,4%	9,9%
andere Abteilungen	486 (27)	1.062 (59)	1.044 (58)	1.037 (61)
Anteil am sonstigen Aufwand	2,1%	2,6%	2,4%	2,9%
Werbung	4.680 (260)	7.596 (422)	10.656 (592)	8.551 (503)
Anteil am sonstigen Aufwand	19,8%	18,8%	24,8%	23,8%
Transfer (inkl. Spielervermittler)	1.746 (97)	2.682 (149)	3.474 (193)	2.652 (156)
Anteil am sonstigen Aufwand	7,4%	6,6%	8,1%	7,4%
Handel	1.440 (80)	1.746 (97)	2.718 (151)	2.669 (157)
Anteil am sonstigen Aufwand	6,1%	4,3%	6,3%	7,4%
Abschreibungen	3.132 (174)	8.622 (479)	6.102 (339)	4.998 (294)
Anteil am sonstigen Aufwand	13,3%	21,4%	14,2%	13,9%
Verwaltung	3.546 (197)	6.822 (379)	7.434 (413)	7.463 (439)
Anteil am sonstigen Aufwand	15,0%	16,9%	17,3%	20,7%
außerordentlicher Aufwand	1.278 (71)	684 (38)	2.124 (118)	561 (33)
Anteil am sonstigen Aufwand	5,4%	1,7%	5,0%	1,6%
Rest sonstiger Aufwand	3.834 (213)	8.208 (456)	6.696 (372)	4.505 (265)
Anteil am sonstigen Aufwand	16,2%	20,3%	15,6%	12,5%
Summe sonstiger Aufwand	23.598 (1.311)	40.392 (2.244)	43.038 (2.391)	35.989 (2.117)

GEBT ALLES
NUR NIE AUF.



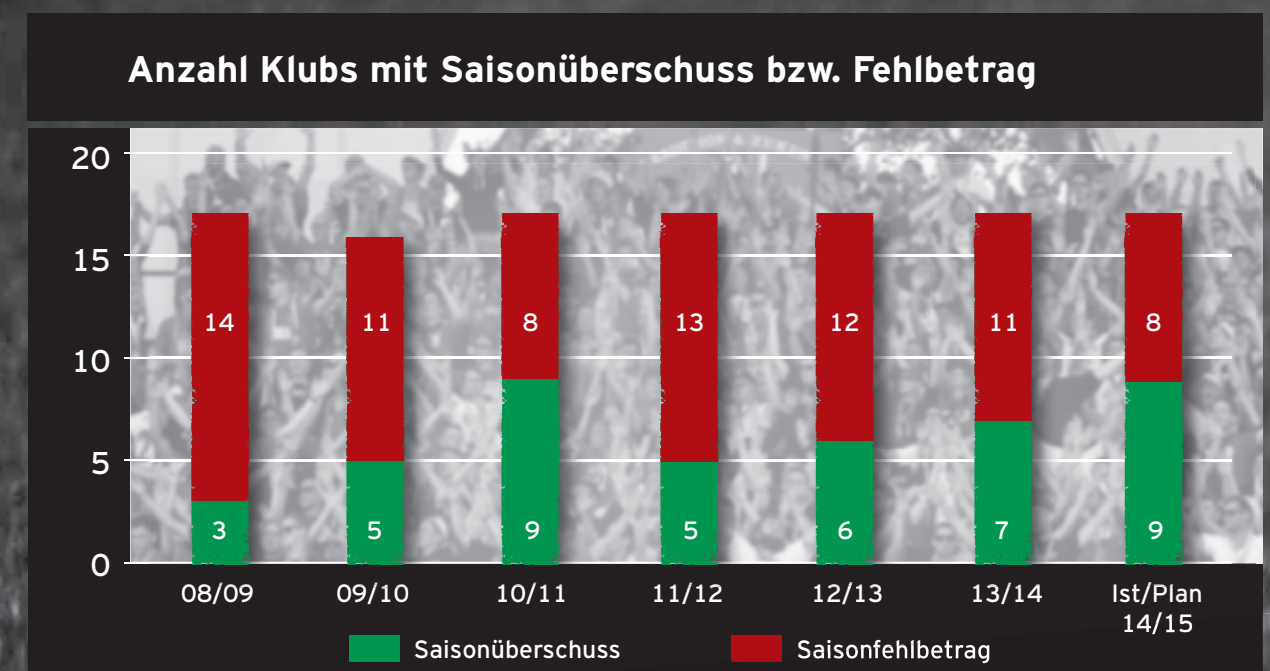
Ergebnisrechnung

Erstmalig in der 3. Liga ist es den Klubs in der Saison 2013/2014 gelungen, ein durchschnittlich positives Saisonergebnis zu erzielen. Es muss allerdings berücksichtigt werden, dass das gute Ergebnis durch zwei Klubs mit außerordentlichen Erträgen wesentlich positiv beeinflusst wurde.



Für die Saison 2014/15 wird anhand der Ist-/Plan-Daten erneut ein positives durchschnittliches Saisonergebnis erwartet. Der Trend in den letzten beiden Spielzeiten ist somit positiv, unabhängig davon, ob der positiv erwartete Wert von T€ 74 tatsächlich erreicht werden kann. In 2014/2015 ist darüber hinaus eine deutlich geringere Beeinflussung durch außerordentliche Effekte gegeben. Neben den Ausreißern mit besonders positiven Saisonergebnissen, ist in den letzten beiden Spielzeiten darüber hinaus die Anzahl der Klubs mit außerordentlich hohen Verlusten zurückgegangen bzw. fielen die Verluste bei einzelnen Klubs nicht mehr ganz so hoch aus. Auch dies hat wesentlich zur Stabilisierung der Gesamtergebnisse beigetragen.

Trotz des erstmalig positiven durchschnittlichen Saisonergebnisses in 2013/2014, haben auch in dieser Spielzeit mehr Klubs negative als positive Ergebnisse erzielt. Weiterhin ist es nur in der Saison 2010/2011 mehr als 50 % der Klubs gelungen, einen Überschuss zu erzielen. Für 2014/2015 erwarten dies neun von 17 Klubs. Ob die abschließenden Daten aus 2014/2015 diese Erwartung bestätigen können, bleibt abzuwarten. Die Prognose aus dem Saisonreport 2013/2014 (10 x positives Ergebnis, 8 x negatives Ergebnis) konnte nicht erreicht werden, auch wenn das erwartete positive Durchschnittsergebnis dennoch erzielt werden konnte.



WER'S HIER
SCHAEFT,
SCHAEFT'S
ÜBERALL.

BESCHÄFTIGUNGSFELD 3. LIGA/ STEUERN & ABGABEN

Um die fortlaufende Professionalisierung bei den Drittligisten zu dokumentieren und die Bedeutung für den (regionalen) Arbeitsmarkt darzulegen, werden mit der abgelaufenen Saison 2014/2015 erstmalig die Daten der neben den Spielern insgesamt bei den Drittligisten Beschäftigten erfasst.

Des Weiteren hat erstmalig eine konkrete Datenerfassung im Hinblick auf die exakt in den einzelnen Bereichen geleisteten Steuern und Abgaben der Klubs in der 3. Liga stattgefunden. Auch hier ist eine dauerhafte Analyse vorgesehen.

Beschäftigungsfeld 3. Liga

Die Drittligisten beschäftigen insgesamt ca. 1.200 Personen direkt in den Klubs. Im Durchschnitt arbeiten 70 Personen in Voll- oder Teilzeit bei den Drittligisten. Hinzu kommen Auszubildende und viele zusätzliche Aushilfskräfte.

Darüber hinaus werden viele Arbeitsplätze indirekt bei Dienstleistern und Vertragspartnern der Klubs geschaffen. Insbesondere die von den Drittligisten beauftragten Sicherheits- und Cateringfirmen können durch die Aufträge in der 3. Liga weitere Arbeitsplätze am regionalen Arbeitsmarkt anbieten. Viele Klubs werden zwar von ehrenamtlichen Kräften unterstützt; jedoch macht die Arbeitskraft der Ehrenamtlichen nur ca. 15 % der Gesamtleistung aus. Die Drittligisten greifen somit zwar auf die oftmals vorhandene Expertise von Ehrenamtlichen zurück, werden jedoch insgesamt hauptamtlich geleitet.

Direkt Beschäftigte	Zulassungsnehmer	Tochtergesellschaften
Vollzeitangestellte	823	25
Teilzeitangestellte	358	138
Auszubildende	14	0
Aushilfskräfte	1.073	143

Indirekt Beschäftigte	
Sicherheitsdienst	2.414
Catering-Firmen	1.407
Sanitätsdienst	351
Sonstige	611

Steuern & Abgaben

In der Saison 2014/2015 bzw. dem Kalenderjahr 2014 führten die Klubs der 3. Liga mehr als 40 Millionen Euro Steuern und Abgaben ab. Die größte Einzelposition machte hierbei die Lohnsteuer mit ca. 13 Millionen Euro aus. Bereinigt um die Vorsteuer zahlten die Drittligisten ca. zehn Millionen Euro an Umsatzsteuer an den Fiskus. Die Drittligisten leisten somit neben den anreisenden Fans und deren Konsum in den Drittligastandorten auch direkt einen starken finanziellen Beitrag zum Haushalt der öffentlichen Hand.

Betriebliche Steuern & Abgaben

Umsatzsteuer (ohne Vorsteuer) zum 31.12.2014	18.941.849 €
Körperschaftssteuer	124.095 €
Gewerbsteuer	129.648 €
Sonstige Steuern & Abgaben	181.635 €

Personenbezogene Steuern

Lohnsteuer	12.936.017 €
Kirchensteuer & Solidaritätszuschlag	1.002.673 €
Sozialversicherung (RV, AV, KV, PV)	11.398.572 €
Gesetzliche Unfallversicherung (VBG)	8.005.104 €

Summe Betriebliche & Personenbezogene Steuern	52.719.592 €
Abzgl. erstatteter Vorsteuer	9.125.739 €
Mittelabfluss aus Steuern & Abgaben (Ust. abzgl. Vst.)	43.593.852 €

CLUSTERBILDUNG

Die Einteilung der 1. Mannschaften in verschiedene Gruppen (Cluster) je nach Platzierung in der Abschlusstabelle bzw. je nach Höhe des Personalaufwands Spielbetrieb, ermöglicht einen besseren Vergleich und liefert Erkenntnisse über verschiedene Parameter wie bspw. Verhältnis Mitteleinsatz/Ertrag, Ausgeglichenheit der Spielklasse sowie die sportliche Wettbewerbsfähigkeit von Klubs mit kleinem Budget.

Clusterbildung nach Tabellenplatz

Die Einteilung der 17 Ersten Mannschaften erfolgte in zwei 6er Gruppen und eine 5er Gruppe, wobei die Abschlusstabelle um die 2. Mannschaften bereinigt wurde. Erwartungsgemäß erzielten die Klubs aus Cluster I die höchsten Erträge, welche 44 % über dem Ligaschnitt lagen oder - andersherum betrachtet - erreichten die Klubs mit den höchsten Erträgen in der Regel auch die besten Tabellenplatzierungen.

Im Vergleich zum Vorjahr, als die Klubs aus Cluster III noch höhere Erträge erzielten als die Klubs aus Cluster II, ergibt sich für 2014/2015 auch hier eine zu erwartende Verteilung, so dass Cluster II etwa drei Millionen Euro pro Klub mehr generieren konnte, als Cluster III. Am weitesten geht die Schere bei den Spielerträgen auseinander, während die Erträge der medialen Verwertung, u. a. durch die Gleichverteilung der TV-Gelder in der 3. Liga, die höchste Ausgeglichenheit aufweisen.

ERTRÄGE PRO KLUB (in T€)	Cluster I (Platz 1 - 6)	Cluster II (Platz 7 - 11)	Cluster III (Platz 12 - 17)	Schnitt Ist/Plan 14/15 (pro Klub)
Spielertrag pro Klub in T€	3.029	1.710	907	1.892
in % vom Ligaschnitt	160%	90%	48%	100%
Werbung pro Klub in T€	4.338	3.406	1.987	3.234
in % vom Ligaschnitt	134%	105%	61%	100%
Mediale Verwertung pro Klub in T€	1.357	901	773	1.017
in % vom Ligaschnitt	133%	89%	76%	100%
Sonstige pro Klub in T€	3.609	2.015	1.489	2.392
in % vom Ligaschnitt	151%	84%	62%	100%
Gesamtertrag pro Klub in T€	12.333	8.032	5.156	8.535
in % vom Ligaschnitt	144%	94%	60%	100%

Bei den Aufwendungen ergibt sich grundsätzlich das gleiche Bild der Verteilung auf die einzelnen Cluster, jedoch mit einer etwas geringeren Distanz zwischen den drei Gruppen. Auffällig ist hierbei, dass die Abweichung zwischen Cluster I und II prozentual bei den Personalaufwendungen Spielbetrieb am geringsten ausgefallen ist. Dies ist ein deutliches Indiz für die Ausgeglichenheit im sportlichen Wettbewerb in der oberen Tabellenhälfte. Im Gegensatz hierzu ist der prozentuale Abstand zwischen Cluster II und III bei den Personalaufwendungen am höchsten. Hier zeigt sich, dass sich offenbar überwiegend auch die Klubs im Abstiegskampf befunden haben, welche die geringsten Investitionen in den Kader der 1. Mannschaft getätigt haben. In der Vorsaison fielen die Personalaufwendungen Spielbetrieb bei den Klubs aus Cluster III noch höher aus, als bei denen aus Cluster II.

AUFWAND PRO KLUB

(in T€)	Cluster I (Platz 1 - 6)	Cluster II (Platz 7 - 11)	Cluster III (Platz 12 - 17)	Schnitt Ist/Plan 14/15 (pro Klub)
Personal Spielbetrieb pro Klub in T€	3.869	3.540	2.099	3.147
in % vom Ligaschnitt	123%	112%	67%	100%
Personal Handel & Verwaltung pro Klub in T€	732	644	542	639
in % vom Ligaschnitt	115%	101%	85%	100%
Spielbetrieb pro Klub in T€	3.307	1.601	808	1.923
in % vom Ligaschnitt	172%	83%	42%	100%
Jugend/Amateure pro Klub in T€	824	569	503	635
in % vom Ligaschnitt	130%	90%	79%	100%
Sonstige pro Klub in T€	2.638	1.937	1.746	2.117
in % vom Ligaschnitt	125%	91%	82%	100%
Gesamtaufwand pro Klub in T€	11.370	8.291	5.698	8.461
in % vom Ligaschnitt	134%	98%	67%	100%

Nur den Klubs aus Cluster I gelang somit durchschnittlich ein positives Saisonergebnis.



Clusterbildung nach Personalaufwand Spielbetrieb

Bei der Clusterbildung nach der Höhe des Personalaufwands Spielbetrieb wurden die 17 Ersten Mannschaften wie folgt in zwei Sechsergruppen (Cluster I & III) sowie eine Fünfergruppe (Cluster II) unterteilt:

- Cluster I:** Personalaufwand Spielbetrieb > 3,845 Millionen Euro
- Cluster II:** Personalaufwand Spielbetrieb 2,6 – 3,845 Millionen Euro
- Cluster III:** Personalaufwand Spielbetrieb < 2,6 Millionen Euro

ERTRÄGE PRO KLUB (in T€)	Cluster I	Cluster II	Cluster III	Schnitt Ist/Plan 14/15 (pro Klub)
Spielertrag pro Klub in T€	3.183	1.642	810	1.892
in % vom Ligaschnitt	168%	87%	43%	100%
Werbung pro Klub in T€	4.177	3.766	1.848	3.234
in % vom Ligaschnitt	129%	116%	57%	100%
Mediale Verwertung pro Klub in T€	1.272	989	785	1.017
in % vom Ligaschnitt	125%	97%	77%	100%
Sonstige pro Klub in T€	4.905	1.298	790	2.392
in % vom Ligaschnitt	205%	54%	33%	100%
Gesamtertrag pro Klub in T€	13.537	7.695	4.233	8.535
in % vom Ligaschnitt	159%	90%	50%	100%

Wenig überraschend sind die Klubs aus Cluster I mit den höchsten Personalaufwendungen Spielbetrieb auch die Klubs mit den größten finanziellen Möglichkeiten. Diese werden insbesondere durch die sonstigen Erträge und die Spielerträge sichergestellt. So fielen die sonstigen Erträge bei den Klubs aus Cluster I mehr als sechsmal so hoch aus, wie in Cluster III und immer noch etwa viermal so hoch wie in Cluster II. Während es im Vorjahr noch einige Verschiebungen im Ranking zwischen Cluster I und II gab, liegt für die Saison 2014/2015 eine kontinuierliche Abstufung der einzelnen Ertragsarten von Cluster I zu Cluster II vor.

Neben den Personalaufwendungen Spielbetrieb sind auch alle anderen Aufwandsbereiche in Cluster I am höchsten und in Cluster II am zweithöchsten. Es zeigt sich daher, dass es kaum Klubs gibt, welche einen sehr hohen Prozentsatz ihrer Gesamtaufwendungen in den Spielerkader investieren. Hierdurch ergibt sich letztendlich auch der im europäischen Vergleich sehr geringe Anteil der Personalaufwendungen Spielbetrieb von nur 37 % an den Gesamtaufwendungen. Die großen Klubs (großes Stadion, viele Zuschauer, viele Abteilungen) dominieren demnach grundsätzlich auch die kleinen Klubs in Bezug auf die Kaderstärke bzw. die Personalaufwendungen Spielbetrieb.

AUFWAND PRO KLUB (in T€)	Cluster I	Cluster II	Cluster III	Schnitt Ist/Plan 14/15 (pro Klub)
Personal Spielbetrieb pro Klub in T€	4.312	3.258	1.891	3.147
in % vom Ligaschnitt	137%	104%	60%	100%
Personal Handel & Verwaltung pro Klub in T€	1.107	483	302	639
in % vom Ligaschnitt	173%	76%	47%	100%
Spielbetrieb pro Klub in T€	3.236	1.670	822	1.923
in % vom Ligaschnitt	168%	87%	43%	100%
Jugend/Amateure pro Klub in T€	838	672	403	635
in % vom Ligaschnitt	132%	106%	63%	100%
Sonstige pro Klub in T€	3.454	1.821	1.027	2.117
in % vom Ligaschnitt	163%	86%	49%	100%
Gesamtaufwand pro Klub in T€	12.947	7.904	4.445	8.461
in % vom Ligaschnitt	153%	93%	53%	100%

Die sechs Klubs aus Cluster I mit den höchsten Personalaufwendungen Spielbetrieb haben durchschnittlich Tabellenplatz 7,2 erreicht. Ebenso erreichten die fünf Klubs aus Cluster II einen durchschnittlichen Tabellenplatz von 7,2. Dies untermauert nochmals die hohe Ausgeglichenheit in der oberen Tabellenhälfte. Mit einem durchschnittlichen 14. Tabellenplatz lagen die Klubs aus Cluster III in der Saison 2014/2015 deutlich zurück. In der Vorsaison herrschte hier noch eine höhere Ausgeglichenheit.

GEBT, WAS IHR
HABT, DAMIT IHR
KRIEGT, WAS
IHR WOLLT.

- Die erstmalige Datenerfassung aus der Konzernrechnungslegung hat zu einem weiteren Anstieg der Bilanzsumme geführt, welche mit durchschnittlich 6,7 Millionen Euro pro Klub einen neuen Höchstwert erreicht hat. In diesem Zusammenhang sind insbesondere das Sachanlagevermögen (u. a. vereinseigene Stadien) sowie die Verbindlichkeiten (u. a. zur Finanzierung der Stadien) deutlich angestiegen.
- Die Gesamterträge entwickeln sich weiterhin sehr positiv. Nach dem Rekordwert in 2013/2014 wurde für 2014/2015 mit voraussichtlich 145 Millionen Euro der zweithöchste Gesamtertrag seit Einführung der 3. Liga erreicht.
- Mit dem Zuschauerrekord in 2014/2015 einher geht auch ein neuer Rekord bei den Spielerträgen, die gegenüber der Vorsaison um 38 % und gegenüber der Premiersaison 2008/2009 sogar um 60 % angestiegen sind.
- Die Erträge aus Merchandising haben sich in den letzten Spielzeiten zu einer relevanten Ertragsgröße entwickelt. Die Erträge haben sich gegenüber der Saison 2013/2014 verdoppelt und gegenüber 2011/2012 sogar verdreifacht.

- Die Werbeerträge haben das 2. Jahr in Folge die 3-Millionen-Marke pro Klub übertroffen. Dennoch ist durch die gleichzeitige Steigerung der übrigen Erträge die Abhängigkeit der Klubs von den Werbeerträgen weiter gesunken.
- Die Personalaufwendungen steigen weiterhin nicht analog der übrigen Aufwendungen und haben mit 37 % der Gesamtaufwendungen erneut einen neuen Tiefststand erreicht. Dies stellt auch im internationalen Vergleich einen sehr positiven Wert dar.
- Die Stadionaufwendungen steigen durch die verbesserte Infrastruktur weiter im Trend an. In diesem Zusammenhang steigen auch die Zuschauerzahlen und die Klubs investieren mehr in die Sicherheits- und Ordnungsdienste.
- Die Nachwuchsarbeit wird in der 3. Liga weiter intensiviert. Prozentual investieren die Drittligen sogar mehr als die Klubs aus Bundesliga und 2. Bundesliga in die Talentförderung.
- 2013/2014 konnte erstmalig ein positives durchschnittliches Saisonergebnis erreicht werden. Für 2014/2015 wird nach den Ist/Plan-Daten erneut ein positives Ergebnis und somit eine Bestätigung dieses Stabilisierungstrends erwartet.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Deutscher Fußball-Bund (DFB)
Abteilung Spielbetrieb
Otto-Fleck-Schneise 6
60528 Frankfurt
Telefon: (0 69) 6 78 80
Telefax: (0 69) 6 78 82 66
Internet: www.dfb.de
E-Mail: info@dfb.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Ulf Schott
(Direktor Jugend, Spielbetrieb, Trainerwesen/Internationale
Kooperationen, Talentförderung, Schule)

Redaktionelle Koordination:
Manuel Hartmann (Referent Abteilung Spielbetrieb)
Jens Futterknecht (Abteilung Spielbetrieb)
Benjamin Daub (Abteilung Spielbetrieb)
Jochen Breideband (Direktion Kommunikation)

Bildquellen:
Getty Images

Gestaltung & Produktion:
B2 Design, Nordring 82a, 63067 Offenbach
info@b2design.info

WER
DRITTER IST,
WILL ERSTER
WERDEN.



**ZEIGT'S
UNS!**

dfb.de/3-liga

facebook.com/die.dritte.liga

twitter.com/DFB_3Liga

fussball.de